BERTELSMANN

Bertelsmann SE & Co. KGaA

Gütersloh

Halbjahresfinanzbericht 2014

Auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Geschäftsentwicklung (fortgeführte Aktivitäten)		
Konzernumsatz	7.846	7.354
davon:		
- RTL Group	2.687	2.755
- Penguin Random House	1.461	915
- Gruner + Jahr	908	1.001
- Arvato	2.230	2.113
- Be Printers	482	512
Operating EBITDA	1.015	1.011
EBITDA-Marge in Prozent[1)]	12,9	13,7
Operating EBIT	726	768
Konzernergebnis	254	419
Investitionen[2)]	460	928

	30.6.2014	31.12.2013
Bilanz		
Eigenkapital	8.308	8.736
Eigenkapitalquote in Prozent	41,7	40,8
Bilanzsumme	19.942	21.393
Wirtschaftliche Schulden[3)]	5.135	4.216
Mitarbeiter (Anzahl)		
Deutschland	41.073	38.611
International	70.688	72.488
Gesamt	111.761	111.099

Werte für das 1. Halbjahr 2013 und Bilanzsumme per 31. Dezember 2013 wurden angepasst.

[1)] Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.
[2)] Nach Berücksichtigung der übernommenen Finanzschulden betrugen die Investitionen 469 Mio. € (H1 2013: 1.590 Mio. €).
[3)] Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases.

Highlights des 1. Halbjahres

RTL Group

–RTL Group startet drei neue TV-Sender: RTL Kockica in Kroatien, Geo Television in Deutschland und RTL CBS Extreme HD in Südostasien.

–Fremantle Media übernimmt 75 Prozent der Anteile am Reality-TV-Produktionsunternehmen 495 Productions und baut so seine Präsenz im US-Kabelsendermarkt aus.

–Fremantle Media und Vice Media initiieren neue Multichannel-Plattform "Munchies" für digitale Inhalte rund um das Thema Ernährung.
www.rtl-group.com

Penguin Random House

–Penguin-Random-House-Verlage verkaufen mehr als 5,7 Millionen Exemplare von John Greens Bestseller "The Fault in Our Stars" im englischsprachigen Raum.

–Ausbau der Präsenz in Spanien und Lateinamerika durch die Übernahme der Publikumsverlagsaktivitäten von Santillana Ediciones Generales zum 1. Juli 2014.

–Penguin Random House führt weltweit sein neues Corporate-Logo und eine zugehörige Markenarchitektur ein.
www.penguinrandomhouse.com

Gruner + Jahr

–Gruner + Jahr stärkt mit Akquisition von Veeseo sowie Beteiligung an Trnd seine Position in der Werbevermarktung und wird zu Europas größtem Anbieter für Content Recommendations.

–In Frankreich beteiligt sich Prisma Media Ende 2013 am führenden Videovermarkter des Landes, Advideum, und baut so seine Marktposition in der digitalen Vermarktung weiter aus.

–G+J Deutschland feiert Print-Jubiläum von "Brigitte" (60 Jahre) und "Gala" (20 Jahre) - sowie Ausbau der Marken im Digitalen auf rund 30 E-Mags und über 50 Websites und Apps.
www.guj.de

Arvato

–Arvato steigt durch die Akquisition von Netrada zu einem der führenden europäischen Dienstleister für integrierte E-Commerce-Services auf.

–Arvato übernimmt fünf weitere Servicecenter-Standorte in Deutschland.

–Ausbau der Dienstleistungsgeschäfte sowie erfolgreiche Akquise von Neukunden in der Türkei, Polen und Indien.
www.arvato.de

BE PRINTERS

–Bevorstehende Vertragsverlängerung mit Penguin Random House sorgt für Volumenvergrößerung und steigende Auslastung bei Be Printers USA.

–Produktion des Großauftrags eines italienischen Kunden anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft.

–Verabschiedung des Zukunftspakets durch die Belegschaft sichert Beschäftigung und senkt Kosten am Standort Ahrensburg signifikant.
www.be-printers.de

Corporate Investments
Corporate Center

–BMG setzt Wachstumskurs mit Übernahme der Musikrechteunternehmen bzw. -kataloge Talpa Music, Montana sowie Hal David fort und leitet Markteintritt in China ein.

–Ausbau des Bildungsgeschäfts durch Beteiligungszusage im dreistelligen Millionenbereich für zweiten University Ventures Fund.

–Digitalaktivitäten in Wachstumsregionen China, Indien und Brasilien über Fondsbeteiligungen und Direktinvestitionen gestärkt.
www.bertelsmann.de

Interaktiver Halbjahresfinanzbericht

Den Bertelsmann-Halbjahresfinanzbericht 2014 finden Sie auch online unter:
hjb2014.bertelsmann.de

Gemeinsam mit dem aktuellen Geschäftsbericht 2013 stellt die Onlineversion eine Vielzahl an Extras bereit. Sie finden dort unter anderem mehrere Videos und Leseproben.

Geschäftsbericht und Halbjahresfinanzbericht sind darüber hinaus kostenlos in einer gemeinsamen App im Apple App Store sowie im Google Play Store erhältlich.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Hauses Bertelsmann,

die Geschäfte von Bertelsmann haben sich im ersten Halbjahr 2014 insgesamt gut entwickelt. So erreichte der Umsatz mit 7,8 Milliarden Euro den höchsten Wert seit sieben Jahren, das Operating EBITDA übertraf mit gut einer Milliarde Euro das hohe Niveau des Vorjahres. Hierzu haben die Transaktionen der letzten 18 Monate maßgeblich beigetragen. Der Zusammenschluss von Penguin und Random House, die vollständige Übernahme von BMG, aber auch die Akquisition von Gothia tragen Früchte - und langfristig dazu bei, dass Bertelsmann wachstumsstärker, digitaler und internationaler wird.

Auch bei der Umsetzung der Konzernstrategie haben wir in den vergangenen Monaten wichtige Schritte entlang unserer vier strategischen Stoßrichtungen gemacht:

- Wir haben unser Kerngeschäft gestärkt, etwa mit der Gründung neuer TV-Sender oder der Übernahme des Buchverlags Santillana. Gleichzeitig haben wir im ersten Halbjahr den Rückbau strukturell rückläufiger Geschäfte adressiert: mit der Schließung des Prinovis-Standorts Itzehoe, dem Verkauf von Brown Printing und dem bekannt gegebenen Rückzug aus den Club-Aktivitäten in Deutschland und Spanien.
- Vorangetrieben haben wir die digitale Transformation unserer Geschäfte. So verzeichneten die Onlinevideoangebote der RTL Group im ersten Halbjahr 2014 mehr als dreimal so viele Abrufe wie im ersten Halbjahr 2013. Penguin Random House festigte seine Marktführerschaft im Bereich E-Book und baute sein Portfolio weiter aus. Gruner + Jahr erwarb die Mehrheit am Bewegtbildvermarkter Advideum. Und Arvato wuchs mit digitalen Dienstleistungen für führende Unternehmen aus dem IT- und Hightech-Sektor.
- Auch unsere Wachstumsplattformen haben wir im ersten Halbjahr ausgebaut - organisch, aber auch durch Akquisitionen. Neuzugänge in unserem Portfolio sind unter anderem der E-Commerce-Dienstleister Netrada, der TV-Produzent 495 Productions und die Musikverlage Talpa, Hal David und Montana. Unser Bildungsgeschäft werden wir zukünftig unter anderem als strategischer Investor des University Ventures Fund II, aber auch durch Direktinvestments, stärken und zur dritten Säule im Portfolio von Bertelsmann neben Medien und Dienstleistungen ausbauen.
- Fortschritte gibt es auch aus unseren Wachstumsregionen zu vermelden. BMG ist mittlerweile auch in China aktiv. Dort hat unser Fonds Bertelsmann Asia Investments sein Portfolio weiter ausgebaut und erneut einen Wertzuwachs erzielt. In Indien haben wir uns an der E-Commerce-Plattform Pepperfry sowie einem neuen Digitalfonds beteiligt. Und in Brasilien haben wir gemeinsam mit einem Investor einen Venture-Capital-Fonds aufgelegt.

Bertelsmann ist also auf weiteres Wachstum programmiert. Dies dokumentiert auch die kürzlich bekannt gegebene Mehrheitsübernahme des Onlinevideovermarkters SpotXchange durch die RTL Group. Wir werden unseren strategischen und finanziellen Handlungsspielraum weiter nutzen - und ich freue mich sehr, dass Sie uns auf diesem Weg mit Ihrem Interesse begleiten.

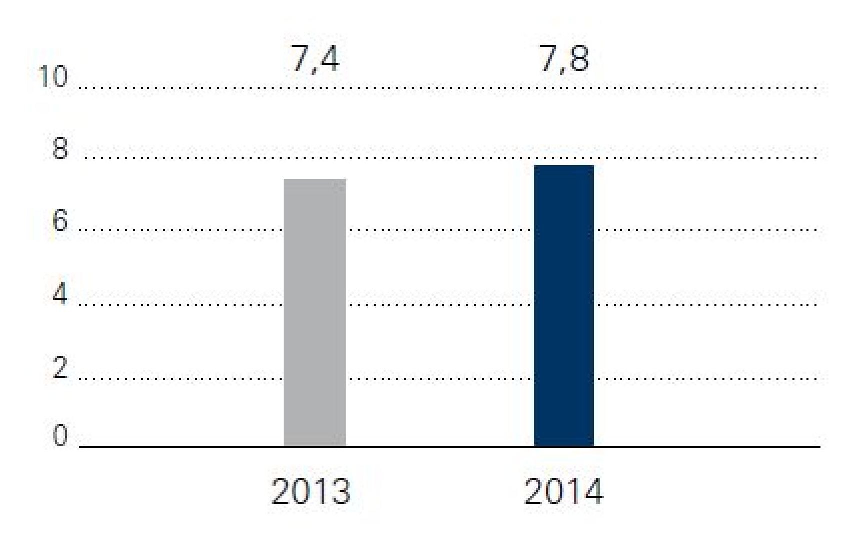
Mit besten Grüßen

Thomas Rabe

Konzern-Zwischenlagebericht

Im ersten Halbjahr 2014 entwickelten sich die Geschäfte von Bertelsmann solide. Bei der Umsetzung der Konzernstrategie wurden signifikante Fortschritte erzielt. Der Konzernumsatz stieg im Berichtszeitraum deutlich um 6,7 Prozent auf 78 Mrd. €. Das Operating EBITDA, das Anlaufverluste für Neugeschäfte in Höhe von -32 Mio. € und negative Wechselkurseffekte in Höhe von -13 Mio. € enthielt, erreichte erneut ein hohes Niveau und lag mit 1.015 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 1.011 Mio. €. Die EBITDA-Marge betrug 12,9 Prozent (H1 2013: 13,7 Prozent). Zum deutlichen Umsatzwachstum trugen die seit dem Vorjahr umgesetzten Transaktionen bei. Hierzu zählen der Zusammenschluss von Penguin und Random House, die Übernahmen des Finanzdienstleisters Gothia und des E-Commerce-Dienstleisters Netrada durch Arvato sowie der vollständige Erwerb des Musikrechteunternehmens BMG. Positiv auf das Operating EBITDA wirkten sich das deutsche und das niederländische Fernsehgeschäft, das Buchverlagsgeschäft, einige Dienstleistungsgeschäfte von Arvato sowie das Musikrechtegeschäft aus. Als ergebnismindernd erwies sich insbesondere die schwache Marktentwicklung in Frankreich, die insgesamt zu einem Rückgang des Operating EBITDA um -33 Mio. € führte. Darüber hinaus belasteten der Rückgang der Zeitschriftengeschäfte und einige strukturell rückläufige Geschäfte das Operating EBITDA. Das Konzernergebnis fiel mit 254 Mio. € niedriger aus als im Vorjahr (H1 2013: 419 Mio. €). Der Rückgang ist auf eine Wertberichtigung des ungarischen Fernsehgeschäfts und den Wegfall positiver Sondereffekte aus dem Vorjahr zurückzuführen. Bertelsmann ist für den weiteren Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr verhalten optimistisch und erwartet trotz Unsicherheiten im gesamtwirtschaftlichen Umfeld und der strukturell rückläufigen Geschäfte eine Fortsetzung der soliden Geschäftsentwicklung.

Umsatz in Mrd. €[1)]

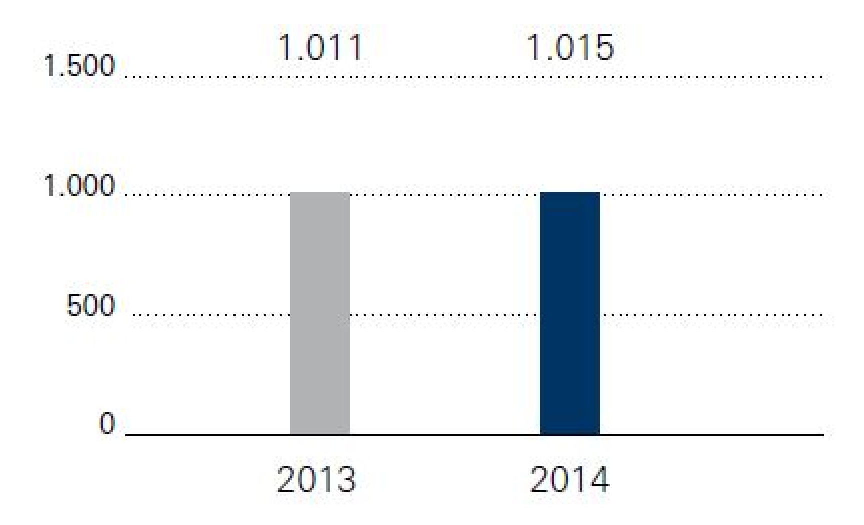


–Umsatzwachstum in Höhe von 6,7 Prozent

–Portfoliomaßnahmen verbessern Wachstumsprofil langfristig

–Umsatzeinbußen aufgrund von strukturell rückläufigen Geschäften sowie Desinvestitionen

Operating EBITDA in Mio. €[1)]

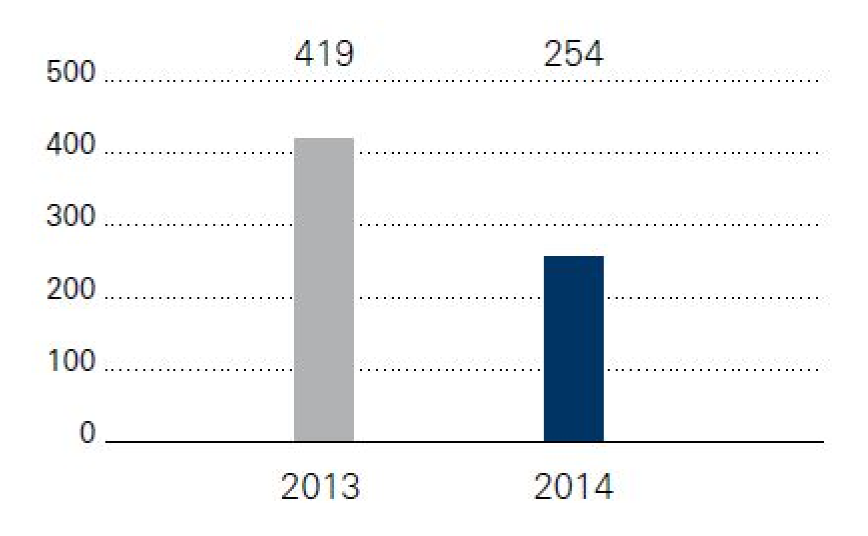


–Operating EBITDA leicht über Vorjahresniveau

–Ergebnis beeinträchtigt durch schwache Marktentwicklung in Frankreich, Rückgang der Zeitschriftengeschäfte und strukturell rückläufige Geschäfte

–EBITDA-Marge von 12,9 Prozent

Konzernergebnis in Mio. €



–Konzernergebnis unter Vorjahr

–Vorjahreswert profitierte von positiven Sondereffekten aus Neubewertungen

–Negative Sondereinflüsse, insbesondere Wertberichtigungen des ungarischen Fernsehgeschäfts

[1)] Angepasste Werte für das 1. Halbjahr 2013.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Geschäftsbeschreibung und Organisationsstruktur

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien und Dienstleistungen in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte sind Westeuropa - vor allem Deutschland, Frankreich, Großbritannien sowie Spanien - und die USA. Darüber hinaus verstärkt Bertelsmann sein Engagement in Wachstumsregionen wie China, Indien und Brasilien. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen gehören die RTL Group mit Fernsehen, Radio und Fernsehproduktion, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, der internationale Dienstleister Arvato sowie die Druckereigruppe Be Printers. Der Bereich Corporate Investments umfasst die übrigen operativen Aktivitäten von Bertelsmann. Sie enthalten u. a. das Musikrechteunternehmen BMG und die noch verbliebenen Club- und Direktmarketinggeschäfte. Darüber hinaus sind die Fonds Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) und Bertelsmann Asia Investments (BAI) sowie weitere Fondsaktivitäten im Bereich Bildung und in den Wachstumsregionen den Corporate Investments zugeordnet.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten sowie den Bereichen Corporate Investments und Corporate Center zusammensetzt.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Als internationales Medien- und Dienstleistungsunternehmen entwickelt Bertelsmann Angebote, die Menschen weltweit begeistern und Kunden innovative Lösungen bieten. In seinen Kerngeschäften Fernsehen, Buch, Zeitschriften, Dienstleistungen und Druck nimmt Bertelsmann führende Marktpositionen ein. Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes durch eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft (siehe Abschnitt "Wertorientiertes Steuerungssystem").

Bertelsmann strebt ein wachstumsstärkeres, digitaleres und internationaleres Konzernportfolio mit einer insgesamt breiteren Erlösstruktur an. Mittelfristig sollen die beiden derzeitigen wesentlichen Ertragssäulen des Unternehmens, Medien und Dienstleistungen, um eine dritte Säule, Bildung, ergänzt werden. Vor diesem Hintergrund wurde eine Strategie definiert, die vier Stoßrichtungen umfasst: die Stärkung der Kerngeschäfte, ihre digitale Transformation, den Ausbau von Wachstumsplattformen sowie die Expansion in Wachstumsregionen.

Im ersten Halbjahr 2014 sowie in den darauffolgenden zwei Monaten erzielte Bertelsmann signifikante Fortschritte in allen vier strategischen Stoßrichtungen. Die Stärkung der Kerngeschäfte erfolgte u. a. durch Investitionen und Akquisitionen. So baute die RTL Group ihre Senderfamilie weiter aus. Penguin Random House übernahm das spanisch- und portugiesischsprachige Buchverlagsgeschäft von Santillana. Der Rückbau der strukturell rückläufigen Geschäfte wurde durch den schrittweisen Rückzug aus den Buchclubgeschäften in Deutschland und Spanien und den Verkauf des US-Druckgeschäfts Brown Printing fortgesetzt. Die digitale Transformation wurde durch Akquisitionen wie die Mehrheitsbeteiligung der RTL Group an SpotXchange, einer Vermarktungsplattform für Onlinevideos, und das Wachstum bestehender Digitalgeschäfte wie das erweiterte E-Book-Angebot von Penguin Random House intensiviert. Die Wachstumsplattformen wurden weiter ausgebaut. Die RTL Group sicherte sich eine Mehrheitsbeteiligung am TV-Produktionsunternehmen 495 Productions, Arvato übernahm im Bereich E-Commerce-Services Netrada und BMG erwarb den Musikverlag Talpa sowie die Musikkataloge Montana und Hal David. Mit einer Investitionszusage als strategischer Investor des University Ventures Fund II treibt Bertelsmann den Ausbau seines Bildungsgeschäfts weiter voran. Mit Blick auf die regionale Expansion erfolgte ein Markteintritt der Musikrechtetochter BMG in China. In Indien beteiligte sich Bertelsmann an der E-Commerce-Plattform Pepperfry und investierte in einen indischen Digitalfonds. Darüber hinaus gründete Bertelsmann gemeinsam mit einer brasilianischen Investmentgesellschaft einen neuen Venture-Capital-Fonds, dessen Fokus auf Technologien im Bildungsbereich in Brasilien liegt.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann Umsatz, Operating EBITDA und den Bertelsmann Value Added (BVA) als Steuerungskennzahlen im engeren Sinne, die der unmittelbaren Beurteilung der Geschäftsentwicklung dienen und dementsprechend Grundlage der Prognoseberichterstattung sind. Angesichts der Wachstumsstrategie des Bertelsmann-Konzerns und der damit verbundenen Ausweitung der Investitionstätigkeit wird seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 das Operating EBITDA als Steuerungsgröße zur Ermittlung der operativen Ertragskraft genutzt. Das Operating EBITDA ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Damit eignet es sich als aussagekräftige Steuerungsgröße zur Ermittlung eines nachhaltigen operativen Ergebnisses.

Der Umsatz als Wachstumsindikator der Geschäfte erhöhte sich im ersten Halbjahr 2014 deutlich um 6,7 Prozent auf 7,8 Mrd. € (H1 2013: 7,4 Mrd. €). Im Berichtszeitraum lag das Operating EBITDA mit 1.015 Mio. € über dem Vorjahr (H1 2013: 1.011 Mio. €).

Der BVA ist die Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals. Der BVA misst den über die angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinaus erwirtschafteten Gewinn. Diese Form der Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfolioplanung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und bildet die Grundlage für die Managementvergütung. Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten. Der NOPAT ermittelt sich aus dem Operating EBIT nach Abzug eines pauschalisierten Steuersatzes von 33 Prozent. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus Kapitalkostensatz und investiertem Kapital. Der Kapitalkostensatz beträgt einheitlich 8 Prozent nach Steuern. Das investierte Kapital ergibt sich aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird der Barwert der Operating Leases bei der Ermittlung des investierten Kapitals berücksichtigt. Im ersten Halbjahr 2014 lag der BVA bei 4 Mio. € (H1 2013: 102 Mio. €). Der Rückgang erklärt sich im Wesentlichen durch die Erhöhung des investierten Kapitals in Folge der gestiegenen Akquisitionstätigkeit.

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt "Finanz- und Vermögenslage" dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen wie die EBITDA-Marge, die Cash Conversion Rate sowie nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die allmähliche weltwirtschaftliche Erholung setzte sich ungeachtet einer leichten Schwäche im ersten Quartal 2014 weiter fort.

Die konjunkturelle Belebung im Euroraum blieb auch zu Beginn des Jahres 2014 verhalten. Gemäß Angaben des Statistischen Amts der Europäischen Union stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im ersten Quartal 2014 um 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorquartal; im zweiten Quartal 2014 stagnierte die Entwicklung.

Die Konjunkturlage in Deutschland verbesserte sich in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, stieg das reale BIP im ersten Quartal 2014 um 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Angesichts eines schwächeren Außenhandels und eines Rückgangs der Investitionen sank das reale BIP im zweiten Quartal 2014 um -0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal.

Die französische Wirtschaft wies im ersten Halbjahr 2014 ein Nullwachstum aus. Nach Angaben des Statistischen Amts Insee stagnierte das reale BIP in Frankreich im Vergleich zum jeweiligen Vorquartal sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal 2014. Frankreich leidet unter einer hohen Arbeitslosigkeit, die den privaten Konsum belastet.

In den USA ging das reale BIP im ersten Quartal 2014 angesichts eines ungewöhnlich strengen Winters mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von -2,1 Prozent zurück. Für das zweite Quartal ist nach Angaben des Bureau of Economics mit einer positiven laufenden Jahresrate von 4,0 Prozent zu rechnen.

Die bisherigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen liegen insgesamt im Rahmen der im Konzernlagebericht 2013 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Entwicklung relevanter Märkte

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2014 überwiegend positiv. Insbesondere die TV-Werbemärkte in den Niederlanden, Spanien und Kroatien verzeichneten im Berichtszeitraum ein deutliches Wachstum. Der deutsche TV-Werbemarkt entwickelte sich positiv, der französische TV-Werbemarkt hingegen wies Rückgänge auf.

Insgesamt zeigten sich die Buchmärkte in den USA, Großbritannien und Deutschland weiterhin stabil. Sowohl in den USA als auch in Großbritannien bewegte sich der physische Buchhandel weitgehend auf Vorjahresniveau, in Deutschland war dieser Markt rückläufig. Das E-Book-Geschäft konnte dagegen weiter zulegen, jedoch verlangsamte sich das Wachstum.

Die Anzeigen- und Vertriebsmärkte für Publikumszeitschriften entwickelten sich im ersten Halbjahr 2014 in den europäischen Ländern und in China deutlich rückläufig, bedingt durch den verstärkten strukturellen Wandel sowie die Verschiebung von Werbebudgets.

Die Dienstleistungsmärkte für Customer Relationship Management, Supply Chain Management, Financial Solutions, IT Solutions und Digital Marketing entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2014 positiv. Dagegen gingen die Speichermedienmärkte aufgrund der zunehmenden Bedeutung elektronischer Verbreitungsformen weltweit deutlich zurück.

Die europäischen Druckmärkte für Zeitschriften, Kataloge und Werbemittel waren weiterhin rückläufig und von einem anhaltenden Preis- und Volumenwettbewerb geprägt.

Die bisherigen Entwicklungen der relevanten Märkte liegen im Wesentlichen im Rahmen der im Konzernlagebericht 2013 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Am 1. Februar 2014 übernahm Arvato wesentliche Teile des Geschäftsbetriebs der deutschen Netrada-Gruppe und kombiniert seither die E-Commerce-Geschäfte beider Unternehmen. Durch die Übernahme wird Arvato zu einem der führenden europäischen Dienstleister für E-Commerce-Services und profitiert gleichzeitig von Netradas starker Position im wachsenden Marktsegment Fashion und Lifestyle. Das Dienstleistungsangebot umfasst die Entwicklung und den Betrieb von Webshops, Finanzdienstleistungen, Transport und Logistik sowie Customer Service.

Ebenfalls im Februar 2014 erwarb BMG 100 Prozent des niederländischen Musikverlags Talpa Music B.V. Durch die Akquisition steigt BMG in den Benelux-Ländern zu einem der führenden Verlage für lokales Repertoire auf.

Mit einer Ende März 2014 bekannt gegebenen Investitionszusage wird der Ausbau des Bildungsgeschäfts weiter vorangetrieben. Bertelsmann wird strategischer Investor des University Ventures Fund II, eines von erfahrenen Unternehmern und Investoren aus dem Bildungsbereich gemanagten Fonds. Bertelsmann ist bereits Ankerinvestor des Vorläuferfonds University Ventures Fund I, der in innovative Bildungsanbieter in den USA und Europa investiert und darüber hinaus eigene Firmen gegründet hat.

Am 30. Mai 2014 vollzog Gruner + Jahr aus strategischen Gründen den Verkauf seines US-Druckgeschäfts Brown Printing an Quad/Graphics, Inc.

Im Juni 2014 gab Bertelsmann bekannt, die deutschsprachigen Clubgeschäfte aufgrund mangelnder wirtschaftlicher Perspektiven schrittweise zum Jahresende 2015 einzustellen. Darüber hinaus trennte sich Bertelsmann von seinen Anteilen am Buchclub Circulo de Lectores in Spanien. Die Anteile übernahm die spanische Verlagsgruppe Grupo Planeta, die bereits seit 2010 die Hälfte der Anteile am spanischen Buchclub hielt. Das Closing erfolgte Ende Juli 2014.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz stieg im Berichtszeitraum um 6,7 Prozent auf 7.846 Mio. € (H1 2013: 7.354 Mio. €). Das deutliche Umsatzplus resultierte zu 10,3 Prozent aus Portfolio- und sonstigen Effekten, Wechselkurseffekte wirkten sich mit -1,2 Prozent aus. Das organische Wachstum lag bei -2,4 Prozent.

Die RTL Group verzeichnete im ersten Halbjahr einen Umsatzrückgang insbesondere aufgrund der schwachen Entwicklung der Werbeumsätze in Frankreich sowie des Umsatzrückgangs bei Fremantle Media. Penguin Random House erzielte einen starken Umsatzanstieg im Zuge des Zusammenschlusses, der in der zweiten Jahreshälfte 2013 erfolgte. Bei Gruner + Jahr sank der Umsatz angesichts eines verstärkten Rückgangs des Anzeigengeschäfts und geringerer Vertriebserlöse, während die Umsätze aus Digitalgeschäften weiter zunahmen. Arvato erzielte ein deutliches Umsatzwachstum. Zuwächsen in den Solution Groups Supply Chain Management, Financial Solutions und IT Solutions standen Einbußen im strukturell rückläufigen Replikationsgeschäft gegenüber. Die Umsatzentwicklung bei Be Printers

ist weiterhin geprägt von dem strukturellen Rückgang der Tiefdruckgeschäfte. Der Umsatz der Corporate Investments erhöhte sich leicht. Das Umsatzplus von BMG wurde durch die Effekte aus der schrittweisen Schließung der Buchclub- und Direktmarketinggeschäfte aufgezehrt.

In der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich moderate Veränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil in Deutschland reduzierte sich leicht auf 35,2 Prozent im Vergleich zu 36,3 Prozent im ersten Halbjahr 2013. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein geringerer Umsatzanteil von 15,2 Prozent (H1 2013: 17,1 Prozent), während die übrigen europäischen Länder einen Umsatzanteil von 24,5 Prozent (H1 2013: 24,1 Prozent) erreichten. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz stieg auf 18,9 Prozent (H1 2013: 16,4 Prozent), die sonstigen Länder erwirtschafteten einen Anteil von 6,2 Prozent (H1 2013: 6,1 Prozent). Damit ist der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz von 63,7 Prozent im ersten Halbjahr 2013 auf 64,8 Prozent gestiegen. Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zueinander hat sich in Folge der Portfolioerweiterungen, insbesondere durch Penguin Random House, leicht verändert. Während sich der aus dem Verkauf von Produkten und Waren resultierende Umsatzanteil um 2,1 Prozentpunkte erhöhte, verminderte sich der auf Werbung und Anzeigen entfallende Umsatzanteil um 2,3 Prozentpunkte. Die übrige Zusammensetzung blieb weitgehend unverändert.

Operating EBITDA und Operating EBIT

Im Berichtszeitraum erzielte Bertelsmann ein Operating EBITDA in Höhe von 1.015 Mio. € (H1 2013: 1.011 Mio. €). Die EBITDA-Marge lag mit 12,9 Prozent auf dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums von 13,7 Prozent.

Das Operating EBITDA der RTL Group nahm im Wesentlichen durch die schwache Marktsituation in Frankreich und die Entwicklung bei Fremantle Media ab. Penguin Random House erzielte durch den Zusammenschluss Ergebniszuwächse. Der Anstieg war jedoch geringer als das Umsatzwachstum, da die Vergleichsperiode von einer außerordentlich starken Bestsellerperformance profitierte. Die Ergebnisentwicklung von Gruner + Jahr lag angesichts geringerer Umsätze im deutschen und internationalen Magazingeschäft sowie im amerikanischen Druckgeschäft, das im Verlauf des Berichtszeitraums veräußert wurde, unter Vorjahr. Darüber hinaus belastet der Aufbau des Digitalgeschäfts das Ergebnis. Das Operating EBITDA von Arvato erhöhte sich infolge der getätigten Akquisitionen, die Rückgänge insbesondere in den Solution Groups Customer Relationship Management und Print Solutions mehr als kompensierten. Der Umsatzrückgang bei Be Printers belastete das Ergebnis und konnte nur teilweise durch Kostenmaßnahmen ausgeglichen werden. Die positive Ergebnisentwicklung der Corporate Investments ist vorwiegend auf BMG zurückzuführen.

In der ersten Jahreshälfte 2014 lag das Operating EBIT bei 726 Mio. € (H1 2013: 768 Mio. €).

Sondereinflüsse

Im ersten Halbjahr 2014 wurde der geplante Rückbau strukturell rückläufiger Geschäfte fortgesetzt. So stellten die Aufwendungen durch den Rückzug aus den deutschsprachigen Buchclubgeschäften einen Großteil der Restrukturierungskosten dar. Weitere Restrukturierungskosten ergaben sich aus der Umsetzung der Integration von Penguin Random House. Darüber hinaus erfolgte eine Wertberichtigung auf das TV-Geschäft der RTL Group in Ungarn angesichts einer vom ungarischen Parlament eingeführten neuen Steuer auf Werbeeinnahmen.

Insgesamt beliefen sich die Sondereinflüsse im Berichtszeitraum auf -172 Mio. € nach 44 Mio. € in der Vergleichsperiode. Sie setzten sich zusammen aus Wertaufholungen und Wertminderungen in einer Gesamthöhe von -98 Mio. € (H1 2013: 68 Mio. €), Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von 2 Mio. € (H1 2013: 108 Mio. €), Veräußerungsgewinnen und -verlusten von in Summe 6 Mio. € (H1 2013: 8 Mio. €), Restrukturierungsaufwendungen sowie weiteren Sondereinflüssen in Höhe von insgesamt -82 Mio. € (H1 2013: -140 Mio. €).

EBIT

Auf Grundlage des Operating EBIT ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von -172 Mio. € (H1 2013: 44 Mio. €) ein EBIT von 554 Mio. € (H1 2013: 812 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -125 Mio. € (H1 2013: -158 Mio. €). Der Steueraufwand lag bei -178 Mio. € nach -200 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten lag bei 3 Mio. € (H1 2013: -35 Mio. €) und umfasst Nachlaufeffekte im Zusammenhang mit dem Verkauf des ehemaligen Unternehmensbereichs Direct Group. Das Konzernergebnis verringerte sich auf 254 Mio. € nach 419 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist insbesondere zurückzuführen auf die in den Sondereinflüssen enthaltene Wertberichtigung des ungarischen Fernsehgeschäfts sowie den Wegfall der im Vorjahreswert enthaltenen positiven Effekte aus Neubewertungen von Beteiligungen. Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 121 Mio. € (H1 2013: 306 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis betrug 133 Mio. € (H1 2013: 113 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe "Baa1/BBB+" und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA über einen 12-Monats-Zeitraum ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht überschreiten sollte. Die wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases und werden wie das Operating EBITDA für Berechnungszwecke modifiziert. Zum 30. Juni 2014 lag der Leverage Factor bei 2,4.

Die Nettofinanzschulden erhöhten sich auf 1.224 Mio. € nach 681 Mio. € zum 31. Dezember 2013. Die Erhöhung ist maßgeblich auf die Dividendenzahlungen an Aktionäre und nicht beherrschende Anteilseigner zurückzuführen, die überwiegend im ersten Halbjahr erfolgen. Die wirtschaftlichen Schulden lagen per 30. Juni 2014 bei 5.135 Mio. € (31. Dezember 2013: 4.216 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund eines gesunkenen Abzinsungssatzes und den Anstieg der Nettofinanzschulden.

Finanzierungsaktivitäten

Im Berichtszeitraum wurden die im Januar 2014 fällige Anleihe sowie die im Februar und März 2014 fälligen Schuldscheindarlehen termingerecht aus bestehender Liquidität zurückgezahlt. Der Bertelsmann-Konzern verfügt über eine bis 2018 laufende syndizierte Kreditlinie. Diese bildet das Rückgrat der strategischen Kreditreserve und kann von Bertelsmann durch Ziehung in Euro, US-Dollar und Britischem Pfund bis zu einem Betrag von 1,2 Mrd. € revolvierend in Anspruch genommen werden. Im Juli 2014 hat Bertelsmann die syndizierte Kreditlinie vorzeitig bis 2019 erneuert.

Rating

Bertelsmann verfügt über Emittenten-Ratings der Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's (S&P). Bertelsmann wird von Moody's mit "Baa1" (Ausblick: stabil) und von S&P mit "BBB+" (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Credit Ratings liegen im Investment-Grade-Bereich und entsprechen dem Zielrating von Bertelsmann. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit "P-2", von S&P mit "A-2" beurteilt.

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	**1. Halbjahr 2014**	**1. Halbjahr 2013 (angepasst)**
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	405	658
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-359	-904
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.600	-26
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-1.554	-272
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	10	-1
Liquide Mittel am 1.1.	2.715	2.625
Liquide Mittel am 30.6.	1.171	2.352
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-	-2
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	1.171	2.350

Kapitalflussrechnung

Das Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern ist die Ausgangsgröße für die Erstellung der Kapitalflussrechnung. Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 405 Mio. € generiert (H1 2013: 658 Mio. €). Diese Entwicklung ist u. a. auf höhere Steuerzahlungen infolge aperiodischer Effekte sowie einer Zunahme des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Der nachhaltige, um Einmaleffekte bereinigte Operating Free Cash Flow betrug 463 Mio. € (H1 2013: 613 Mio. €). Mit -359 Mio. € lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1 2013: -904 Mio. €). Der hohe Vorjahreswert resultierte aus Kaufpreiszahlungen der im Vorjahreszeitraum getätigten Akquisitionen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf einen deutlich höheren Mittelabfluss in Höhe von -1.600 Mio. € (H1 2013: -26 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten im Berichtszeitraum. Im Vorjahreswert waren Erlöse aus der Platzierung von Anteilen an der RTL Group enthalten. Insbesondere durch die Rückzahlung fälliger Finanzverbindlichkeiten aus bestehender Liquidität verringerten sich die liquiden Mittel zum 30. Juni 2014 auf 1.171 Mio. € (31. Dezember 2013: 2.705 Mio. €).

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2014 betrugen die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung 460 Mio. € (H1 2013: 928 Mio. €). Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 143 Mio. € (H1 2013: 133 Mio. €) entfiel wie im Vorjahreszeitraum ein Großteil auf Arvato. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrugen 142 Mio. € (H1 2013: 201 Mio. €) und entfielen insbesondere auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte sowie auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 77 Mio. € (H1 2013: 54 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 98 Mio. € (H1 2013: 540 Mio. €) und entfielen im Wesentlichen auf Investitionen in den E-Commerce-Dienstleister Netrada, den Musikverlag Talpa sowie das Produktionsunternehmen 495 Productions.

Bilanz

Zum 30. Juni 2014 betrug die Bilanzsumme 19,9 Mrd. € (31. Dezember 2013: 21,4 Mrd. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung fälliger Finanzverbindlichkeiten aus bestehender Liquidität zurückzuführen. Das Eigenkapital lag bei 8,3 Mrd. € nach 8,7 Mrd. € zum 31. Dezember 2013. Daraus ergab sich eine leicht gestiegene Eigenkapitalquote von 41,7 Prozent (31. Dezember 2013: 40,8 Prozent). Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich aufgrund eines gesunkenen Abzinsungssatzes auf 2,3 Mrd. € (31. Dezember 2013: 1,9 Mrd. €). Die liquiden Mittel reduzierten sich zum 30. Juni 2014 auf 1.171 Mio. € nach 2.705 Mio. € zum 31. Dezember 2013.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2014 beschäftigte Bertelsmann weltweit 111.761 Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 111.099).

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Europas führender Unterhaltungskonzern erzielte im ersten Halbjahr 2014 einen Umsatz von 2,7 Mrd. € (H1 2013: 2,8 Mrd. €). Die leicht rückläufige Umsatzentwicklung ist insbesondere auf das schwierige Marktumfeld in Frankreich sowie den Umsatzrückgang bei Fremantle Media zurückzuführen. Positiv entwickelten sich hingegen insbesondere die Aktivitäten in den Niederlanden.

Das Operating EBITDA der RTL Group betrug 612 Mio. € (H1 2013: 631 Mio. €) und wurde insbesondere durch den marktbedingten Ergebnisrückgang bei Groupe M6 und RTL Radio in Frankreich sowie durch Fremantle Media beeinträchtigt. Die Mediengruppe RTL Deutschland erzielte dagegen ein neues Rekordergebnis und auch RTL Nederland konnte den operativen Gewinn deutlich steigern. Infolge der Einführung einer neuen Steuer auf Werbeeinnahmen durch das ungarische Parlament wurde eine Wertberichtigung in Höhe von -88 Mio. € auf die TV-Aktivitäten in Ungarn vorgenommen, die als Sondereinfluss keine Auswirkungen auf das Operating EBITDA der RTL Group hat.

In den Zuschauermärkten behauptete die RTL Group ihre führenden Positionen in den Kernländern weitgehend, obwohl die Übertragungen der Fußball-WM-Spiele im Juni bei den Wettbewerbern zu sehen waren. Der Zuschauermarktanteil der Mediengruppe RTL Deutschland ging in der Hauptzielgruppe leicht auf 29,2 Prozent zurück (H1 2013: 31,2 Prozent); RTL Television blieb jedoch die deutliche Nummer 1 bei den 14- bis 59-Jährigen. Der 2012 gestartete Sender RTL Nitro verdoppelte seinen Zuschauermarktanteil im ersten Halbjahr 2014 nahezu auf 1,5 Prozent (H1 2013: 0,8 Prozent). In Frankreich verzeichnete die Senderfamilie Groupe M6 einen leichten Rückgang bei den Zuschauerzahlen. Der im Dezember 2012 neu gestartete Sender 6ter entwickelte sich positiv. Der Marktanteil der niederländischen Senderfamilie rund um RTL 4 lag ebenfalls leicht unter dem Vorjahresniveau.

Im Digitalbereich verzeichnete die RTL Group dank ihrer Onlineplattformen, mobilen Applikationen und YouTube-Aktivitäten ein weiterhin dynamisches Wachstum. Die Anzahl der Onlinevideoabrufe erreichte 15,7 Milliarden - ein Zuwachs von 226 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013. Auch die Werbeumsätze im Bereich Onlinevideo legten im Berichtszeitraum signifikant zu.

Penguin Random House

Ein starkes Bestsellergeschäft, besonders im Kinder- und Jugendbuchbereich, prägte das erste Halbjahr 2014 der weltweit größten Publikumsverlagsgruppe. Die Integration der Geschäfte von Penguin und Random House schritt planmäßig voran. An dem zum 1. Juli 2013 zusammengeschlossenen Unternehmen hält Bertelsmann 53 Prozent, Pearson 47 Prozent der Anteile.

Der Umsatz der Gruppe, einschließlich der vollständig von Bertelsmann gehaltenen Verlagsgeschäfte von Random House in Deutschland, erreichte im Berichtszeitraum 1,5 Mrd. € und lag damit um 60 Prozent höher als der Random-House-Umsatz im ersten Halbjahr 2013 (915 Mio. €). Das Operating EBITDA lag bei 159 Mio. € (H1 2013: 131 Mio. €).

In den USA platzierte Penguin Random House im ersten Halbjahr des laufenden Jahres 430 Titel auf den Bestsellerlisten der "New York Times". Meistverkauftes Buch war John Greens Jugendroman "The Fault in Our Stars", von dem in Nordamerika mehr als vier Millionen Exemplare als Hardcover oder E-Book abgesetzt wurden. Weitere Kinder- und Jugendbücher verzeichneten eine hohe Nachfrage, darunter mehrere Titel, die auf dem Kinofilm "Frozen" basieren, "Wonder" von R. J. Palacio sowie "The Book Thief" von Markus Zusak. Zu den meistverkauften Erwachsenentiteln gehörten "The Invention of Wings" von Sue Monk Kidd, "Duty" von Robert Gates sowie die Taschenbuchausgaben von Dan Browns "Inferno" und Gillian Flynns "Gone Girl".

In Großbritannien stammten 45 Prozent der Titel auf der "Sunday Times"-Bestsellerliste von Penguin Random House. Meistverkauftes Buch der Verlagsgruppe war "The Fault in Our Stars", großen Erfolg hatte auch "Diary of a Wimpy Kid: Hard Luck" von Jeff Kinney.

Bei Penguin Random House Grupo Editorial glich ein guter Geschäftsverlauf in Lateinamerika die anhaltend schlechte Buchkonjunktur in Spanien aus. Im März verständigte sich die Gruppe auf die Übernahme der spanisch- und portugiesischsprachigen Publikumsverlagsaktivitäten von Santillana Ediciones Generales inklusive des brasilianischen Verlags Objetiva. Die Transaktion der spanischsprachigen Geschäfte wurde zum 1. Juli 2014 vollzogen.

Die deutsche Verlagsgruppe Random House steigerte den Absatz von E-Books und Hörbüchern und platzierte 231 Titel auf der "Spiegel"-Bestsellerliste.

Alle Bereiche von Penguin Random House investierten in die Reichweitensteigerung ihrer digitalen Inhalte sowie in digitales Marketing und starteten neue Websites sowie Apps. Mehrere Autoren der Gruppe gewannen renommierte Auszeichnungen, darunter Dan Fagin, der den Pulitzer-Preis in der Kategorie Sachbuch für "Toms River" erhielt.

Gruner + Jahr

Gruner + Jahr setzte im ersten Halbjahr 2014 seine strategische Transformation vom klassischen Zeitschriftenhaus zu einem kreativen Haus der Inhalte fort. Bedingt durch die rückläufige Entwicklung im Zeitschriftengeschäft und Portfoliobereinigungen sank der Umsatz von G+J im Berichtszeitraum auf 908 Mio. € (H1 2013: 1,0 Mrd. €). Die Umsätze der Digitalaktivitäten von Gruner + Jahr legten dabei in sämtlichen Ländern zu. Infolge der insgesamt sinkenden Erlöse ging das Operating EBITDA auf 77 Mio. € (H1 2013: 108 Mio. €) zurück.

Bei G+J Deutschland wirkte sich das rückläufige Zeitschriftengeschäft deutlich auf Umsatz und Ergebnis aus. G+J begegnete diesem Rückgang mit einer Produktoffensive rund um die führenden Marken des Hauses wie "Brigitte" und "Gala" sowie mit dem Launch neuer Titel (z. B. "Flow") und einer Vielzahl an Sonderheften. Der Ausbau des Digitalgeschäfts wurde fortgeführt. Durch Akquisitionen wie Veeseo und Trnd stärkte G+J seine Position in der Werbevermarktung.

Die internationalen Geschäfte entwickelten sich in Summe rückläufig: Die Aktivitäten in Österreich und China blieben in Umsatz und Ergebnis unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. G+J Spanien steigerte dagegen aufgrund im Jahr 2013 durchgeführter Strukturmaßnahmen sein Ergebnis trotz schwächerer Umsätze. G+J Frankreich erwarb kurz vor Ende des Geschäftsjahres 2013 den führenden Videovermarkter Frankreichs, Advideum, stärkte so seine Position in der digitalen Vermarktung und konnte den Umsatz weitgehend stabil halten.

Das Dresdner Druck- und Verlagshaus konnte Umsatz und Ergebnis auf vergleichbarer Basis leicht gegenüber dem Vorjahr steigern.

Arvato

Der internationale Dienstleister Arvato wuchs im ersten Halbjahr 2014 sowohl organisch als auch akquisitorisch und steigerte seinen Umsatz im Berichtszeitraum deutlich um 5,5 Prozent auf 2,2 Mrd. € (H1 2013: 2,1 Mrd. €). Das Operating EBITDA erhöhte sich leicht auf 162 Mio. € nach 160 Mio. € im Vorjahreszeitraum; der Ergebnisbeitrag der getätigten Akquisitionen kompensierte dabei Ergebnisrückgänge in einzelnen Geschäften.

Zuwächse verzeichnete Arvato im Berichtszeitraum unter anderem bei Dienstleistungen für internationale Kunden aus den Branchen Internet, Hightech, Gesundheitswesen und Automobil. Durch die zum 1. Februar 2014 vollzogene Akquisition von Netrada stieg Arvato zu einem führenden europäischen Dienstleister für E-Commerce-Services auf und stärkte so seine Position im Bereich Supply Chain Management.

Ebenfalls zum Wachstum trugen die Finanzdienstleistungen von Arvato bei, die von der im Vorjahr getätigten Übernahme der Gothia Financial Group profitierten. Dagegen setzte sich der Umsatzrückgang in der Speichermedienreplikation erwartungsgemäß weiter fort.

In wichtigen Wachstumsmärkten und -branchen hat Arvato im ersten Halbjahr seine Position verbessert. Die Dienstleistungsgeschäfte in Indien, der Türkei und Polen wurden weiter ausgebaut und Neukunden wurden akquiriert. Zudem baute Arvato mit der Übernahme von fünf Servicecenter-Standorten seine führende Stellung im europäischen Markt für Customer-Relationship-Management-Dienstleistungen weiter aus.

Be Printers

Die im Unternehmensbereich Be Printers gebündelten Tiefdruckereien und internationalen Offsetdruckereien erzielten in einem von sinkenden Druckauflagen und Überkapazitäten geprägten Marktumfeld im Berichtszeitraum einen Umsatz von 482 Mio. € (H1 2013: 512 Mio. €). Das Operating EBITDA verringerte sich auf 25 Mio. € (H1 2013: 29 Mio. €).

In Deutschland und Großbritannien konnte sich der Tiefdruckbereich Prinovis mehrere große Zeitschriftenpakete für mehrere Jahre sichern. Aufgrund insgesamt niedrigerer Druckvolumina verbuchte Prinovis jedoch leichte Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis. Die Produktion am Standort Itzehoe wurde planmäßig zum 30. April 2014 beendet. In Ahrensburg verabschiedete die Belegschaft ein Zukunftspaket.

Be Printers Americas einigte sich über eine mehrjährige Vertragsverlängerung mit Penguin Random House, die die Auslastung des Unternehmens steigern wird. Anhaltende Kostendisziplin wirkte sich ergebniserhöhend aus.

Be Printers Southern Europe verzeichnete aufgrund der makroökonomischen Entwicklung in Italien und Spanien rückläufige Volumina und einen weiteren Preisrückgang.

Corporate Investments/Corporate Center

Die Corporate Investments wiesen im ersten Halbjahr 2014 einen gestiegenen Umsatz von 254 Mio. € (H1 2013: 235 Mio. €) und ein Operating EBITDA von 16 Mio. € (H1 2013: -10 Mio. €) aus. Positiv wirkten sich insbesondere das Geschäftswachstum sowie die gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres längere Vollkonsolidierung des Musikrechteunternehmens BMG aus, das seit dem 30. März 2013 zu 100 Prozent zu Bertelsmann gehört. Dagegen entwickelten sich die Club- und Direktmarketinggeschäfte wie geplant rückläufig.

BMG setzte seinen Wachstumskurs im Berichtszeitraum fort und erwarb die Musikrechteunternehmen bzw. -kataloge Talpa Music, Montana und Hal David mit zahlreichen Evergreens im Portfolio. Parallel nahm BMG mehrere namhafte Künstler neu unter Vertrag, darunter die Smashing Pumpkins, The Strokes, George Ezra und die Beatsteaks. In Deutschland war das Unternehmen im ersten Halbjahr 2014 der erfolgreichste Musikverlag mit einem Anteil von knapp 21 Prozent an den deutschen Single-Charts. Des Weiteren trat BMG in den chinesischen Markt ein.

Im Bereich Bildung trieb Bertelsmann die Vorbereitungen für den Ausbau des Geschäftsfelds weiter voran und gab die Zusage, sich am zweiten Fonds von University Ventures mit einem dreistelligen Millionenbetrag zu beteiligen. In Brasilien legte Bertelsmann zu Jahresbeginn gemeinsam mit einem Partner einen Fonds für Investitionen im Bildungsbereich auf.

Die Fonds BDMI für Digitalinvestments mit Schwerpunkt in den USA und BAI für Investitionen in zukunftsträchtige Firmen mit Schwerpunkt China erwarben im Berichtszeitraum neue Beteiligungen, darunter eine an der IT-Recruiting-Plattform Lagou.com. In Indien wurden Investitionen in Wachstumsgeschäfte - darunter Marktplätze für Möbel und Immobilien - getätigt.

Umsatz und Ergebnis der Club- und Direktmarketinggeschäfte gingen wie geplant weiter zurück. Der Verkauf der Geschäfte in Tschechien und der Slowakei wurde am 31. März 2014 vollzogen. Im Juni wurde die Schließung der deutschsprachigen Clubgeschäfte zum Jahresende 2015 entschieden. Zudem fand der Verkauf des 50-prozentigen Anteils am Circulo de Lectores an den Miteigentümer Grupo Planeta statt, der zum 29. Juli 2014 vollzogen wurde.

Das Corporate Center trieb im Berichtszeitraum gemeinsam mit den Unternehmensbereichen das mehrjährige Programm Operational Excellence voran, um geschäftsunterstützende Prozesse in den Bereichen Personal, Finanzen/Buchhaltung, IT und Einkauf zu optimieren.

Nachtragsbericht

Am 1. Juli 2014 vollzog Penguin Random House die im März 2014 angekündigte Übernahme der Verlagsgruppe Santillana Ediciones Generales vom spanischen Medienunternehmen Prisa. Die übernommene Verlagsgruppe wird in Spanien, Portugal und Lateinamerika mit den Aktivitäten von Penguin Random House zusammengeführt, wodurch das Wachstumspotenzial insbesondere in Lateinamerika deutlich gestärkt wird.

Am 4. Juli 2014 wählte die Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA Murat Cetin neu in den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Er folgt als Mitarbeitervertreter auf Horst Keil, der im Mai 2014 aus dem Gremium ausgeschieden war.

Ende Juli 2014 informierte die RTL Group über die Akquisition einer Mehrheitsbeteiligung an SpotXchange. Das US-amerikanische Unternehmen betreibt eine der größten Plattformen für den automatisierten Verkauf von Onlinevideowerbung. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die US-Wettbewerbsbehörde und wird voraussichtlich Ende August 2014 abgeschlossen.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des Internen Kontrollsystems (IKS) von Bertelsmann verweisen wir auf den Konzernlagebericht 2013.

Wesentliche Veränderungen der Risiken zum Konzernlagebericht 2013

Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Risiken im Bertelsmann-Konzern verweisen wir ebenfalls auf die jeweiligen Angaben im Konzernlagebericht 2013. Die nachfolgenden wesentlichen Veränderungen wurden im Rahmen der Risikoberichterstattung zum 30. Juni 2014 identifiziert. Insgesamt gelten zum Halbjahr die gleichen Konzernrisiken als wesentlich wie bereits zum 31. Dezember 2013. Jedoch hat sich die Bedeutung einzelner Risikoarten im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung von Bertelsmann verändert. Die zum 31. Dezember 2013 als moderat bewerteten Risiken aus dem Zuschauer- und Marktanteil haben an Signifikanz gewonnen. In Bezug auf kundenbezogene Risiken, die weiterhin das bedeutendste Risiko im Konzern darstellen, ist die Erhöhung einzelner Risikopositionen, insbesondere bei Arvato und Be Printers, festzustellen.

Strategische und operative Risiken

Für den Wirtschaftsausblick im Euroraum bestehen nach wie vor gewisse Risiken. Zudem haben sich die geopolitischen Unsicherheiten erhöht. Für Bertelsmann ergeben sich hieraus vor allem Risiken für die werbeabhängigen Geschäfte.

Die Folgen der von dem ungarischen Parlament im August 2014 eingeführten Steuer auf Werbeeinnahmen sind noch nicht vollumfänglich abzusehen. Negative Auswirkungen auf die Ertragslage des ungarischen Fernsehgeschäfts sind unvermeidbar. Darüber hinaus sind weitere außerplanmäßige Abschreibungen nicht auszuschließen.

Des Weiteren ist die strategische und operative Risikolage für die einzelnen Geschäftsbereiche sowie den Konzern im Wesentlichen unverändert gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2013.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Hinsichtlich der rechtlichen und regulatorischen Risiken wird auf den Konzernlagebericht 2013 verwiesen. Es sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

Finanzmarktrisiken

Die Risiken für die Finanzierung des Bertelsmann-Konzerns haben sich gegenüber 2013 nicht wesentlich verändert.

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikoposition hat sich insgesamt geringfügig erhöht. Zum 30. Juni 2014 sind für Bertelsmann keine bestandsgefährdenden Risiken festzustellen. Ebenso sind aus heutiger Sicht keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im Konzernlagebericht 2013 nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Die globale Konjunktur soll sich im weiteren Jahresverlauf schrittweise beleben. Die Grunddynamik ist aber nach wie vor gering. In vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften stehen die Konsolidierungsprozesse einer kräftigen Ausweitung der Nachfrage entgegen und auch in den Schwellenländern sind die Aussichten nach wie vor verhalten. Die Konjunktureinschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) zur weltwirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2014 liegen mit einem Wachstum von 3,5 Prozent leicht unter den bisherigen Erwartungen.

Die Erwartungen zur konjunkturellen Entwicklung in den USA wurden infolge des schwachen Jahresbeginns herabgestuft. Für die USA rechnet das IfW in diesem Jahr daher mit einem geringeren Anstieg des realen BIP von 1,8 Prozent. Die Konjunktur im Euroraum wird sich nur langsam erholen, da der immer noch hohe Schuldenstand und die angespannten Kreditbedingungen insbesondere in den Krisenländern das Wachstum belasten. Nach den aktuellen Einschätzungen rechnet das IfW für den Euroraum im Jahr 2014 mit einem Wachstum des realen BIP um 1,0 Prozent. Im weiteren Verlauf des Jahres soll sich die konjunkturelle Expansion in Deutschland voraussichtlich beschleunigen. Für 2014 erwartet das IfW ein Wachstum des realen BIP von 2,0 Prozent. Nach aktuellen Berechnungen des Statistischen Bundesamts sank das reale BIP im zweiten Quartal 2014 um -0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal, was auf eine nachlassende Dynamik der deutschen Wirtschaftsentwicklung schließen lässt.

Die vorliegenden Erwartungen unterliegen nach wie vor gewissen Risiken. Nach aktueller Einschätzung der Europäischen Zentralbank sind die konjunkturellen Risiken im Euroraum aufgrund der Zunahme geopolitischer Risiken sowie der Entwicklung in den Schwellenländern und an den globalen Finanzmärkten hoch. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist.

Auf vergleichbarer Basis der Prognoseangaben aus dem Geschäftsbericht 2013 rechnet Bertelsmann für das laufende Geschäftsjahr aufgrund der ganzjährig zu berücksichtigenden Portfolioerweiterungen aus dem Geschäftsjahr 2013 mit einem deutlichen Anstieg des Konzernumsatzes sowie einem stabilen Operating EBITDA. Angesichts höherer Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände infolge der Akquisitionen wird für das Operating EBIT eine stabile bis leicht unter Vorjahr liegende Entwicklung erwartet. Für das Geschäftsjahr 2014 geht Bertelsmann im Hinblick auf die ganzjährig zu berücksichtigenden Portfolioerweiterungen aus dem Geschäftsjahr 2013 sowie höheren operativen Investitionen von einer deutlichen Zunahme des investierten Kapitals aus. Vor diesem Hintergrund wird unverändert mit einer insgesamt geringeren Kapitalrentabilität und einem stark abnehmenden BVA gerechnet. Der Umsatz von Penguin Random House wird durch die ganzjährige Einbeziehung in den Konzernabschluss stark über dem Vorjahr liegen.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel "Geschäfts- und Rahmenbedingungen" dargelegt ist. Die Prognosen beruhen auf einer Risiko- und Chancenabwägung; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Umsatzerlöse	7.846	7.354
Sonstige betriebliche Erträge	289	360
Bestandsveränderungen	200	144
Andere aktivierte Eigenleistungen	9	9
Materialaufwand	-2.861	-2.701
Honorar- und Lizenzaufwand	-540	-457
Personalaufwand	-2.524	-2.396
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-389	-256
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.504	-1.341
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	25	9
Wertaufholungen/Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-	70
Ergebnis aus Finanzanlagen	-3	9
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	6	8
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	554	812

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Zinserträge	10	11
Zinsaufwendungen	-58	-96
Übrige finanzielle Erträge	7	16
Übrige finanzielle Aufwendungen	-84	-89
Finanzergebnis	-125	-158
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	429	654
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-178	-200
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	251	454
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	3	-35
Konzernergebnis	254	419
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	118	341
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	3	-35
Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre	121	306
Nicht beherrschende Anteilseigner		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	133	113
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner	133	113

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2013 betrifft die erstmalige Anwendung des IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Konzernergebnis	254	419
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	-241	17

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Währungskursveränderung		
- im Eigenkapital erfasste Veränderung	24	-23
- Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-12	-2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
- im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	-5	20
- Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Cash Flow Hedges		
- im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	-2	5
- Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-3
Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at-equity bilanzierter Beteiligungen	1	-5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-235	9
Konzern-Gesamtergebnis	19	428
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre	-109	318
Nicht beherrschende Anteilseigner	128	110

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2013 betrifft die erstmalige Anwendung des IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen.

Überleitung zum Operating EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013 (angepasst)
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	554	812
Sondereinflüsse		
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie Gewinne aus Unternehmenserwerben	87	1
Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-	-

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen	11	1
Wertaufholungen/Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-	-70
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-6	-8
Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-2	-108
Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse	82	140
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	389	256
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminde- rungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-100	-13
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	1.015	1.011

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2013 betrifft die erstmalige Anwendung des IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen.

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio. €	30.6.2014	31.12.2013 (angepasst)	1.1.2013 (angepasst)
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	6.932	6.953	6.039
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.125	2.053	565
Sachanlagen	1.687	1.700	1.751
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	490	479	506
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	276	286	428
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonsti- ge Forderungen	81	79	111
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	478	405	220
Aktive latente Steuern	992	904	1.201
	13.061	12.859	10.821
Kurzfristige Vermögenswerte			

in Mio. €	30.6.2014	31.12.2013 (angepasst)	1.1.2013 (angepasst)
Vorräte	1.625	1.509	1.394
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.263	3.473	3.239
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	62	45	118
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	688	628	495
Ertragsteuerforderungen	72	109	114
Liquide Mittel	1.171	2.705	2.623
	6.881	8.469	7.983
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	65	9
	19.942	21.393	18.813

Passiva

in Mio. €	30.6.2014	31.12.2013 (angepasst)	1.1.2013 (angepasst)
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.345	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	3.251	3.542	1.919
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	6.596	6.887	5.264
Nicht beherrschende Anteile	1.712	1.849	816
	8.308	8.736	6.080
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.257	1.941	2.143
Übrige Rückstellungen	109	104	122
Passive latente Steuern	180	178	94
Genusskapital	413	413	413
Finanzschulden	2.204	2.218	3.611
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	415	364	399

in Mio. €	30.6.2014	31.12.2013 (angepasst)	1.1.2013 (angepasst)
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	307	280	253
	5.885	5.498	7.035
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	375	437	418
Finanzschulden	191	1.168	276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.757	3.946	3.609
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.357	1.436	1.284
Ertragsteuerverbindlichkeiten	68	129	110
	5.748	7.116	5.697
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1	43	1
	19.942	21.393	18.813

Die Anpassung der Vorjahreswerte betrifft die erstmalige Anwendung des IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	559	774
Gezahlte Ertragsteuern	-206	-119
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	398	187
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-11	30
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-58	-45
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-72	4
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-229	-105
Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-2	-108
Sonstige Effekte	26	40
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	405	658

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013 (angepasst)
- davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Investitionen in:		
- Immaterielle Vermögenswerte	-142	-201
- Sachanlagen	-143	-133
- Finanzanlagen	-77	-54
- Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-98	-540
Erlöse/Zahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	66	-14
Erlöse aus dem Verkauf von sonstigem Anlagevermögen	35	38
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-359	-904
- davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-4	-
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-967	-152
Aufnahme/Tilgung übrige Finanzschulden	-55	-571
Gezahlte Zinsen	-139	-136
Erhaltene Zinsen	8	26
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	-180	-180
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32.18b)	-265	-274
Veränderung des Eigenkapitals	-2	1.269
Zahlungen aus der Auflösung von Zinsswaps	-	-8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.600	-26
- davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-1.554	-272
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	10	-1
Liquide Mittel am 1.1.	2.715	2.625
Liquide Mittel am 30.6.	1.171	2.352
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-	-2
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	1.171	2.350

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2013 betrifft die erstmalige Anwendung des IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen.



Veränderung der Nettofinanzschulden

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Nettofinanzschulden am 1.1.	-681	-1.264
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	405	658
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-359	-904
Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32.18b)	-578	705
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	-11	-666
Nettofinanzschulden am 30.6.	-1.224	-1.471

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2013 sowie des Stands zum 1. Januar 2014 betrifft die erstmalige Anwendung des IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen. Nettofinanzschulden entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten Liquide Mittel und Finanzschulden.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

			Gewinnrücklagen			
				Kumuliertes übriges Eigenkapital[1]		
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Übrige Gewinn-rücklagen	Währungskurs-veränderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens-werte	Cash Flow Hedges
Stand 1.1.2013	1.000	2.345	2.050	-197	42	17
Anpassung	-	-	-3	-	-	-
Stand 1.1.2013[2]	1.000	2.345	2.047	-197	42	17
Konzernergebnis	-	-	306	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	17	-20	18	2
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	323	-20	18	2
Dividendenausschüttung	-	-	-180	-	-	-
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	849	24	-7	-4

			Gewinnrücklagen			
				Kumuliertes übriges Eigenkapital[1)]		
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Übrige Gewinn-rücklagen	Währungskurs-veränderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens-werte	Cash Flow Hedges
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	669	24	-7	-4
Übrige Veränderungen	-	-	6	-	-	-
Stand 30.6.2013	1.000	2.345	3.045	-193	53	15
Stand 1.1.2014	1.000	2.345	3.825	-301	22	-7
Anpassung	-	-	-2	-	-	-
Stand 1.1.2014[2)]	1.000	2.345	3.823	-301	22	-7
Konzernergebnis	-	-	121	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-232	6	-4	-1
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-111	6	-4	-1
Dividendenausschüttung	-	-	-180	-	-	-
Anteilsänderungen an Tochter-unternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	-	-	-	-
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-180	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-2	-	-	-
Stand 30.6.2014	1.000	2.345	3.530	-295	18	-8

	Gewinnrücklagen			
	Kumuliertes übriges Eigenkapital[1)]			
in Mio. €	Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at-equity bilanzierter Beteiligungen	Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1.1.2013	10	5.267	816	6.083

in Mio. €	Gewinnrücklagen Kumuliertes übriges Eigenkapital[1)] Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at-equity bilanzierter Beteiligungen	Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Anpassung	-	-3	-	-3
Stand 1.1.2013[2)]	10	5.264	816	6.080
Konzernergebnis	-	306	113	419
Sonstiges Ergebnis	-5	12	-3	9
Konzern-Gesamtergebnis	-5	318	110	428
Dividendenausschüttung	-	-180	-261	-441
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	862	401	1.263
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	682	140	822
Übrige Veränderungen	-	6	5	11
Stand 30.6.2013	5	6.270	1.071	7.341
Stand 1.1.2014	5	6.889	1.849	8.738
Anpassung	-	-2	-	-2
Stand 1.1.2014[2)]	5	6.887	1.849	8.736
Konzernergebnis	-	121	133	254
Sonstiges Ergebnis	1	-230	-5	-235
Konzern-Gesamtergebnis	1	-109	128	19
Dividendenausschüttung	-	-180	-263	-443
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	2	2
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-180	-261	-441
Übrige Veränderungen	-	-2	-4	-6
Stand 30.6.2014	6	6.596	1.712	8.308

1) Davon entfallen zum 30. Juni 2014 insgesamt 1 Mio. € (30. Juni 2013: 1 Mio. €) auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden und aufgrund vollständiger Wertberichtigung mit dem Wert null in der Bilanz ausgewiesen sind.
2) Die Anpassung des Stands zum 1. Januar 2013 und zum 1. Januar 2014 geht auf die erstmalige Anwendung des IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen zurück.

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	RTL Group 1. Halbjahr 2014	RTL Group 1. Halbjahr 2013 (angepasst)	Penguin Random House 1. Halbjahr 2014	Penguin Random House 1. Halbjahr 2013 (angepasst)	Gruner + Jahr 1. Halbjahr 2014	Gruner + Jahr 1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Außenumsatz	2.683	2.751	1.461	914	905	998
Innenumsatz	4	4	-	1	3	3
Umsatz der Bereiche	2.687	2.755	1.461	915	908	1.001
Operating EBITDA	612	631	159	131	77	108
EBITDA-Marge[1)]	22,8%	22,9%	10,9%	14,3%	8,5%	10,8%
Planmäßige Abschreibungen	97	86	38	14	18	22
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen[2)]	98	1	-	-	-	-
Operating EBIT	515	544	121	117	59	86
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	24	19	-	-	4	4
Zugänge an langfristigen Vermögenswerten[3)]	129	90	19	5	30	22
Mitarbeiteranzahl (Bilanzstichtag)[4)]	12.043	11.491	12.164	11.838	8.562	10.556
Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt)[4)]	11.912	11.522	12.068	8.790	9.564	10.978

in Mio. €	Arvato 1. Halbjahr 2014	Arvato 1. Halbjahr 2013 (angepasst)	Be Printers 1. Halbjahr 2014	Be Printers 1. Halbjahr 2013 (angepasst)	Übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments) 1. Halbjahr 2014	Übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments) 1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Außenumsatz	2.157	2.035	401	436	239	220
Innenumsatz	73	78	81	76	15	15
Umsatz der Bereiche	2.230	2.113	482	512	254	235
Operating EBITDA	162	160	1 25	29	16	-10
EBITDA-Marge[1)]	7,3%	7,6%	5,2%	5,6%	6,3%	-4,3%

in Mio. €	Arvato 1. Halbjahr 2014	Arvato 1. Halbjahr 2013 (angepasst)	Be Printers 1. Halbjahr 2014	Be Printers 1. Halbjahr 2013 (angepasst)	Übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments) 1. Halbjahr 2014	Übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments) 1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Planmäßige Abschreibungen	84	76	18	26	33	19
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen[2)]	-	1	-	1	-	8
Operating EBIT	78	83		3	-16	-26
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	4	4		-	-7	-17
Zugänge an langfristigen Vermögenswerten[3)]	155	299	10	9	109	1.316
Mitarbeiteranzahl (Bilanzstichtag)[4)]	68.676	66.303	5.805	6.201	3.915	4.146
Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt)[4)]	68.222	64.794	5.968	6.352	3.956	4.250

in Mio. €	Summe der Bereiche 1. Halbjahr 2014	Summe der Bereiche 1. Halbjahr 2013 (angepasst)	Corporate Center 1. Halbjahr 2014	Corporate Center 1. Halbjahr 2013 (angepasst)	Konsolidierung 1. Halbjahr 2014	Konsolidierung 1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Außenumsatz	7.846	7.354	-	-	-	-
Innenumsatz	176	177	-	-	-176	-177
Umsatz der Bereiche	8.022	7.531	-	-	-176	-177
Operating EBITDA	1.051	1.049	-37	-36	1	-2
EBITDA-Marge[1)]	13,1%	13,9%	-	-	-	-
Planmäßige Abschreibungen	288	243	2	2	-	-
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen[2)]	98	11	-	-	1	-
Operating EBIT	764	807	-39	-38	1	-1
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	25	10	-	-	-	-1
Zugänge an langfristigen Vermögenswerten[3)]	452	1.741	11	20	-	-1
Mitarbeiteranzahl (Bilanzstichtag)[4)]	111.165	110.535	596	564	-	-



in Mio. €	Summe der Bereiche 1. Halbjahr 2014	Summe der Bereiche 1. Halbjahr 2013 (angepasst)	Corporate Center 1. Halbjahr 2014	Corporate Center 1. Halbjahr 2013 (angepasst)	Konsolidierung 1. Halbjahr 2014	Konsolidierung 1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt)[4]	111.690	106.686	596	564	-	-

in Mio. €	Fortgeführte Aktivitäten 1. Halbjahr 2014	Fortgeführte Aktivitäten 1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Außenumsatz	7.846	7.354
Innenumsatz	-	-
Umsatz der Bereiche	7.846	7.354
Operating EBITDA	1.015	1.011
EBITDA-Marge[1]	12,9%	13,7%
Planmäßige Abschreibungen	290	245
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen[2]	99	11
Operating EBIT	726	768
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	25	9
Zugänge an langfristigen Vermögenswerten[3]	463	1.760
Mitarbeiteranzahl (Bilanzstichtag)[4]	111.761	111.099
Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt)[4]	112.286	107.250

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2013 betrifft die erstmalige Anwendung des IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen.

[1] Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.
[2] Inklusive Zuschreibungen.
[3] Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten).
[4] Die Mitarbeiterzahl der Vorperiode entspricht dem Wert zum 31. Dezember 2013 (angepasst um die erstmalige Anwendung des IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen).

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungsgrundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde unter Beachtung von § 37w WpHG aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Er entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (EU-IFRS), und enthält einen in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Bei der Aufstellung wurden - mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden sowie der ab 2014 anzuwendenden Standardänderungen ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2013 veröffentlicht.

Mit Ausnahme der seit dem 1. Januar 2014 erstmals verpflichtend anzuwendenden Änderungen an IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten - Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht finanziellen Vermögenswerten, die vom Bertelsmann-Konzern im Geschäftsjahr 2013 bereits vorzeitig umgesetzt wurden, finden in diesem Abschluss erstmals folgende seit dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen Anwendung:

–IFRS 10 Konzernabschlüsse

–IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen

–IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

–Überarbeitete Fassung IAS 27 Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)

–Überarbeitete Fassung IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)

–Änderungen an IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

–Änderungen an IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung - Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

–Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 Übergangsleitlinien

–Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 Investmentgesellschaften

Die erstmals im Berichtsjahr verpflichtend anzuwendenden IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12 sowie IAS 27 (überarbeitet 2011) und IAS 28 (überarbeitet 2011) sind das Ergebnis des Konsolidierungsprojekts des IASB und beinhalten neue Konsolidierungsleitlinien und Anhangvorschriften für Konzernunternehmen. Mit IFRS 10 wird der Begriff der Beherrschung inklusive daraus resultierender Beurteilungskriterien neu und umfassend definiert. Der neue Standard regelt des Weiteren die Darstellung und Aufstellung von Konzernabschlüssen und ersetzt die bisher geltenden Vorschriften des IAS 27 und SIC-12, wobei die Regelungen zu Konsolidierungsschritten, zur Darstellung der nicht beherrschenden Anteile und zur Bilanzierung der Anteilsveränderungen ohne Verlust der Beherrschung weitgehend unverändert bleiben. Der umbenannte IAS 27 (überarbeitet 2011) enthält ausschließlich unveränderte, auf Einzelabschlüsse anzuwendende Vorschriften. IFRS 11 ersetzt den bisher geltenden IAS 31, übernimmt die aktuellen Regelungen des SIC-13 in den Standardtext und streicht die quotale Konsolidierung der Gemeinschaftsunternehmen ersatzlos. Die Bilanzierung der Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen erfolgt unter Anwendung der Equity-Methode gemäß den Vorschriften des umbenannten IAS 28 (überarbeitet 2011) in der überarbeiteten Fassung. IFRS 12 fasst alle Angabevorschriften zu sämtlichen Beteiligungen an Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftlichen Tätigkeiten sowie assoziierten Unternehmen und strukturierten Unternehmen in einem Standard zusammen. Im Vergleich zu den zuvor bestehenden Regelungen sind die Angabepflichten zu konsolidierten und nicht konsolidierten Unternehmen deutlich erweitert. Aus der Erstanwendung des IFRS 10 ergaben sich für den Bertelsmann-Konzern keine Änderungen in Bezug auf die Einbeziehungspflicht von Tochterunternehmen. Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 11 wurden 30 (Vj. 34) bisher quotal in den Konzernabschluss einbezogene Gemeinschaftsunternehmen nun mittels der Equity-Methode bilanziert.

Die retrospektive Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften hatte in Bezug auf die Vergleichsperiode bzw. die Vergleichsstichtage folgende Auswirkungen:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2013 vor Anpassung	1. Halbjahr 2013 nach Anpassung	Anpassung
Umsatzerlöse	7.431	7.354	-77
Sonstige betriebliche Erträge	358	360	2
Bestandsveränderungen	144	144	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	9	9	-
Materialaufwand	-2.719	-2.701	18
Honorar- und Lizenzaufwand	-460	-457	3
Personalaufwand	-2.416	-2.396	20

in Mio. €	1. Halbjahr 2013 vor Anpassung	1. Halbjahr 2013 nach Anpassung	Anpassung
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-264	-256	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.364	-1.341	23
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	4	9	5
Wertaufholungen/Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	72	70	-2
Ergebnis aus Finanzanlagen	9	9	-
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	8	8	-
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	812	812	-

Das Finanzergebnis, das Ergebnis vor und nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten sowie das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten blieben unverändert.

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio. €	1.1.2013 vor Anpassung[1)]	1.1.2013 nach Anpassung	Anpassung
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	6.048	6.039	-9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	576	565	-11
Sachanlagen	1.753	1.751	-2
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	456	506	50
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	426	428	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	111	111	-
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	220	220	-
Aktive latente Steuern	1.205	1.201	-4
	10.795	10.821	26
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	1.404	1.394	-10

in Mio. €	1.1.2013 vor Anpassung[1)]	1.1.2013 nach Anpassung	Anpassung
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.266	3.239	-27
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	119	118	-1
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	498	495	-3
Ertragsteuerforderungen	115	114	-1
Liquide Mittel	2.658	2.623	-35
	8.060	7.983	-77
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9	9	-
	18.864	18.813	-51

Passiva

in Mio. €	1.1.2013 vor Anpassung[1)]	1.1.2013 nach Anpassung	Anpassung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	-
Kapitalrücklage	2.345	2.345	-
Gewinnrücklagen	1.922	1.919	-3
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	5.267	5.264	-3
Nicht beherrschende Anteile	816	816	-
	6.083	6.080	-3
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.146	2.143	-3
Übrige Rückstellungen	122	122	-
Passive latente Steuern	94	94	-
Genusskapital	413	413	-
Finanzschulden	3.612	3.611	-1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	402	399	-3
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	253	253	-

in Mio. €	1.1.2013 vor Anpassung[1)]	1.1.2013 nach Anpassung	Anpassung
	7.042	7.035	-7
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	419	418	-1
Finanzschulden	264	276	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.645	3.609	-36
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.297	1.284	-13
Ertragsteuerverbindlichkeiten	113	110	-3
	5.738	5.697	-41
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1	1	-
	18.864	18.813	-51

[1)] Werte 1. Januar 2013 vor Anpassung entsprechen den Werten zum 31. Dezember 2012 wie im Geschäftsbericht 2013 berichtet.

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio. €	31.12.2013 vor Anpassung	31.12.2013 nach Anpassung	Anpassung
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	6.966	6.953	-13
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.063	2.053	-10
Sachanlagen	1.701	1.700	-1
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	435	479	44
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	282	286	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	79	79	-
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	405	405	-

in Mio. €	31.12.2013 vor Anpassung	31.12.2013 nach Anpassung	Anpassung
Aktive latente Steuern	908	904	-4
	12.839	12.859	20
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	1.520	1.509	-11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.492	3.473	-19
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	46	45	-1
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	630	628	-2
Ertragsteuerforderungen	111	109	-2
Liquide Mittel	2.745	2.705	-40
	8.544	8.469	-75
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	65	65	-
	21.448	21.393	-55

Passiva

in Mio. €	31.12.2013 vor Anpassung	31.12.2013 nach Anpassung	Anpassung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	-
Kapitalrücklage	2.345	2.345	-
Gewinnrücklagen	3.544	3.542	-2
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	6.889	6.887	-2
Nicht beherrschende Anteile	1.849	1.849	-
	8.738	8.736	-2
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.944	1.941	-3
Übrige Rückstellungen	101	104	3
Passive latente Steuern	178	178	-
Genusskapital	413	413	-

in Mio. €	31.12.2013 vor Anpassung	31.12.2013 nach Anpassung	Anpassung
Finanzschulden	2.219	2.218	-1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	367	364	-3
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	280	280	-
	5.502	5.498	-4
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	438	437	-1
Finanzschulden	1.162	1.168	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.985	3.946	-39
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.448	1.436	-12
Ertragsteuerverbindlichkeiten	132	129	-3
	7.165	7.116	-49
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	43	43	-
	21.448	21.393	-55

Die weiteren Effekte aus der Erstanwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften zum 30. Juni 2014 sind für den Bertelsmann-Konzern unwesentlich.

Darüber hinaus haben das IASB und das IFRS Interpretations Committee folgende neue bzw. geänderte Rechnungslegungsstandards und Interpretationen verabschiedet, die für den Konzern-Zwischenabschluss 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die von der EU noch nicht anerkannten Standards werden in englischer Sprache angegeben:

–IFRS 9 Financial Instruments

–IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers

–Amendments to IAS 16 and IAS 38: Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation

–Amendments to IAS 27 Separate Financial Statements - Equity Method in Separate Financial Statements

–Amendments to IFRS 11 Joint Arrangements - Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations

Die neue Version des IFRS 9 enthält Vorschriften für den Ansatz und die Bewertung, die Wertminderung sowie die Sicherungsbilanzierung von Finanzinstrumenten. Die nunmehr veröffentlichte Version ersetzt alle vorherigen Versionen. Die erstmalige verpflichtende Anwendung ist für 2018 vorgesehen. Der ab 2017 anzuwendende IFRS 15 enthält umfassende Neuregelungen zur Erlöserfassung aus Verträgen mit Kunden und ersetzt die bisherigen Vorschriften des IAS 11 Fertigungsaufträge, IAS 18 Umsatzerlöse, IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme, IFRIC 15 Verträge über die Errichtung von Immobilien, IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden sowie SIC-31 Umsatzerlöse - Tausch von Werbedienstleistungen. Der neue Standard enthält deutlich umfangreichere Anwendungsleitlinien sowie Angabevorschriften als die derzeitigen Regelungen. Die Auswirkungen des IFRS 9 und des IFRS 15 werden zurzeit vom Bertelsmann-Konzern geprüft.

Konsolidierungskreis

Neben der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 alle wesentlichen Tochterunternehmen, über die die Bertelsmann SE & Co. KGaA die Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausüben kann, voll einbezogen. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert. Der Konsolidierungskreis der Bertelsmann SE & Co. KGaA umfasst zum 30. Juni 2014 insgesamt 962 Gesellschaften mit 42 Zugängen und 48 Abgängen im ersten Halbjahr 2014. 899 Gesellschaften werden zum 30. Juni 2014 vollkonsolidiert.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im ersten Halbjahr 2014 wurden für Unternehmenskäufe nach Abzug erworbener liquider Mittel Zahlungen in Höhe von 98 Mio. € aufgewendet. Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich für diese Akquisitionen auf 136 Mio. €.

Am 1. Februar 2014 übernahm Arvato wesentliche Teile des Geschäftsbetriebs der deutschen Netrada-Gruppe und kombiniert die E-Commerce-Geschäfte beider Unternehmen. Durch die Übernahme steigt Arvato zu einem der führenden europäischen Dienstleister für integrierte E-Commerce-Services auf und profitiert gleichzeitig von Netradas starker Position im wachsenden Marktsegment Fashion und Lifestyle. Das Dienstleistungsangebot umfasst die Entwicklung und den Betrieb von Webshops, Finanzdienstleistungen, Transport und Logistik sowie Customer Service. Die übertragene Gegenleistung betrug 39 Mio. € und wurde vollständig durch Zahlungsmittel erbracht. Der aus der vorläufigen Kaufpreisallokation verbleibende negative Unterschiedsbetrag in Höhe von 1 Mio. € zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewerteten Nettovermögen resultierte aus einem Kauf infolge finanzieller Schwierigkeiten der Netrada-Gruppe und wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen betrugen weniger als 1 Mio. €.

Am 28. Februar 2014 erwarb BMG 100 Prozent des niederländischen Musikverlags Talpa Music B.V. Durch die Akquisition steigt BMG in den Benelux-Ländern zu einem der führenden Verlage für lokales Repertoire auf. Die vorläufige übertragene Gegenleistung beträgt 31 Mio. € und enthält neben einem festen Zahlungsmittelbetrag in Höhe von 28 Mio. € diverse variable und bedingte Bestandteile. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 5 Mio. €. In Zeiten zunehmender Internationalisierung von Musikverlagsrechten sowie Auswertung und Monetarisierung verschiedenster Einnahmequellen resultierte dieser Wert aus dem Zugang zu renommierten internationalen Songwritern sowie einer Stärkung der eigenen Position in den Benelux-Ländern. Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist. Die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen betrugen weniger als 1 Mio. €.

Die Kaufpreisallokationen für Netrada und Talpa Music sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht abgeschlossen, da die Erstellung und Prüfung der zugrunde liegenden finanziellen Informationen noch andauert. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden können sich daher noch ergeben.

Darüber hinaus tätigte der Konzern im ersten Halbjahr 2014 mehrere Akquisitionen, die für sich genommen jedoch nicht wesentlich waren. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind ebenfalls von untergeordneter Bedeutung. Aus den sonstigen Akquisitionen entstanden zum Teil steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 49 Mio. €, die Synergiepotenziale widerspiegeln und im Wesentlichen auf die Erwerbe der RTL Group entfallen. Des Weiteren wurden im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben Put-Optionen in Höhe von 24 Mio. € bilanziert. Die mit den Erwerben verbundenen Aufwendungen betrugen weniger als 1 Mio. €.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Auswirkungen der Akquisitionen

in Mio. €	Netrada	Talpa Music	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	5	49	54
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	28	41	14	83
Sachanlagen	30	-	1	31
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	6	-	6
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	-	-	13	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1	-	18	19
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	-	1	1
Liquide Mittel	-	2	12	14
Schulden				

in Mio. €	Netrada	Talpa Music	Sonstige	Summe
Finanzschulden	-	6	3	9
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	19	17	35	71
Gewinne aus Unternehmenserwerben	1	-	-	-

Die gesamten Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 129 Mio. € zum Umsatz und 12 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung dieser Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2014 hätten diese 157 Mio. € zum Umsatz und 13 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Am 30. Mai 2014 veräußerte Gruner + Jahr im Zuge der Umsetzung seiner Transformationsstrategie sein Druckgeschäft in den USA, die Brown Printing Company an Quad/Graphics, Inc. Aus der Veräußerung resultierte ein Gewinn in Höhe von 2 Mio. €, der im Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen ausgewiesen wird.

Am 31. März 2014 veräußerte die zur RTL Group gehörende Groupe M6 100 Prozent der Anteile an Mistergooddeal SA mit einem Gewinn in Höhe von 1 Mio. € an die Groupe Darty.

Aus den getätigten Desinvestitionen im ersten Halbjahr 2014 erzielte der Konzern nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel Zahlungsströme in Höhe von 66 Mio. € (H1 2013: -14 Mio. €). Die Desinvestitionen haben zu einem Ertrag aus Endkonsolidierung von 4 Mio. € geführt, der im Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen ausgewiesen wurde.

Auswirkungen der Desinvestitionen

in Mio. €	Brown Printing	Sonstige	2014
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	2	2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-	6	6
Sachanlagen	58	-	58
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	1	1
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	14	18	32
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	38	23	61
Liquide Mittel	3	12	15
Schulden			
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	49	40	89

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehaltenen klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden entfallen in der Berichtsperiode auf die Unternehmensbereiche Arvato (Nayoki Interactive Advertising GmbH) und Corporate Investments (Buchclub Circulo de Lectores). Aufgrund vollständiger Wertberichtigung sind die Buchwerte der entsprechenden Vermögenswerte in der Bilanz mit dem Wert null ausgewiesen.

Im Juni 2014 wurde bekannt gegeben, dass die spanische Verlagsgruppe Grupo Planeta, die bereits 2010 die Hälfte der Anteile am spanischen Buchclub Circulo de Lectores erworben hatte, auch die restlichen 50 Prozent übernimmt. Circulo de Lectores wird daher zum 30. Juni 2014 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Nach Zustimmung der zuständigen Kartellbehörde erfolgte der Verkauf Ende Juli 2014.

Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten von 3 Mio. € (H1 2013: -35 Mio. €) umfasst Nachlaufeffekte im Zusammenhang mit dem Verkauf des ehemaligen Unternehmensbereichs Direct Group.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Prinzipien und Methoden zur Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Hinsichtlich der Erläuterungen und zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2013 verwiesen. Im Nachfolgenden werden nur solche Angaben zu Finanzinstrumenten erläutert, die für das Verständnis der Veränderungen, die seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfolgten, erheblich sind.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten wird folgende Hierarchie verwendet.

Stufe 1:
Der beizulegende Zeitwert der bestehenden Finanzinstrumente wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Stufe 2:
Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstruments werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert.
Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt.
Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt.
Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird von zum Bilanzstichtag veröffentlichten Börsennotierungen abgeleitet. Eventuell bestehende Inkongruenzen zu den standardisierten Börsenkontrakten werden durch Interpolation bzw. Hinzurechnungen berücksichtigt.

Stufe 3:
Für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte, für die keine beobachtbaren Marktdaten vorlagen, wurden überwiegend Cashflow-basierte Bewertungsverfahren herangezogen.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Stufe 2 und Stufe 3 erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputparameter des Modells einschließlich Cashflows, Abzinsungssatz und Ausfallrisiko. Im ersten Halbjahr 2014 sind keine Umgliederungen zwischen den Stufen 1, 2 und 3 erfolgt.

Für die der Bewertungsstufe 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte ergaben sich im ersten Halbjahr 2014 keine Änderungen.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzderivaten wird das Wahlrecht nach IFRS 13.48 (Nettorisikobetrachtung) genutzt. Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus Finanzderivaten wird die jeweilige Nettoposition der beizulegenden Zeitwerte mit den Vertragspartnern zugrunde gelegt, da diese hinsichtlich ihrer Markt- oder Kreditausfallrisiken auf Basis einer Nettoposition gesteuert werden.

Innerhalb der finanziellen Vermögenswerte werden sonstige Beteiligungen, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind, in Höhe von 172 Mio. € zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung zu Anschaffungskosten wird vorgenommen, weil diese finanziellen Vermögenswerte über keine Preisnotierung auf einem aktiven Markt verfügen und damit keine verlässliche Schätzung des beizulegenden Zeitwertes möglich ist. Es ist nicht geplant, von den zum 30. Juni 2014 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren sonstigen Beteiligungen wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen. Im ersten Halbjahr 2014 wurden keine wesentlichen zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile veräußert. Der Marktwert der Genussscheine 2001 betrug bei einem Schlusskurs von 300,00 Prozent am letzten Handelstag des ersten Halbjahres 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse 853 Mio. € (31. Dezember 2013: 788 Mio. € bei einem Kurs von 277,25 Prozent) und entsprechend 35 Mio. € bei den Genussscheinen 1992 bei einem Kurs von 203,20 Prozent (31. Dezember 2013: 34 Mio. € bei einem Kurs von 200,50 Prozent). Die Marktwerte sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Zum 30. Juni 2014 betrug der kumulierte Marktwert der börsennotierten Anleihen 2.103 Mio. € (31. Dezember 2013: 2.812 Mio. €) bei einem Nominalvolumen von 1.966 Mio. € (31. Dezember 2013: 2.716 Mio. €) und einem Buchwert von 1.954 Mio. € (31. Dezember 2013: 2.703 Mio. €). Die Börsenkurse sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Zum 30. Juni 2014 betrug der gesamte Buchwert der Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen 158 Mio. € (31. Dezember 2013: 375 Mio. €) und der gesamte Marktwert belief sich auf 182 Mio. € (31. Dezember 2013: 387 Mio. €). Bei Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen erfolgt die Ermittlung des Marktwerts anhand finanzmathematischer Verfahren auf Basis von Zinskurven, die um die Kreditmarge des Konzerns angepasst werden. Die dabei berücksichtigte Kreditmarge resultiert aus der am jeweiligen Stichtag gültigen Marktquotierung für Credit Default Swaps. Der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte liegen Diskontierungssätze von 0,52 Prozent bis 2,97 Prozent zugrunde. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Privatplatzierungen und der Schuldscheindarlehen sind der Stufe 2 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Für alle übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden stellt deren Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien



in Mio. €	Stufe 1: Notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: Beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: Nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2014
Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Vermögenswerte	-	6	-	6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	10	1	35	46
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	-	13	-	13
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	15	-	15
	10	35	35	80

in Mio. €	Stufe 1: Notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: Beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: Nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2013
Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Vermögenswerte	-	8	-	8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	14	2	35	51
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	-	10	-	10
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	23	-	23
	14	43	35	92

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: Notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: Beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: Nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2014
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	-	25	-	25
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	22	-	22
	-	47	-	47

in Mio. €	Stufe 1: Notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: Beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: Nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2013
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	-	15	-	15
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	39	-	39
	-	54	-	54

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2014 wurde gemäß IAS 34 auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes ermittelt, der für das gesamte Jahr 2014 erwartet wird.

Der ermittelte durchschnittliche jährliche Steuersatz vor diskreten Effekten für das Jahr 2014 beträgt 33,4 Prozent.

Sonstige Angaben

Aufgrund der saisonalen Einflüsse auf die Unternehmensbereiche werden im zweiten Halbjahr tendenziell höhere Umsatzerlöse und ein höheres operatives Ergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Die höheren Umsätze im zweiten Halbjahr sind auf die steigende Nachfrage während des Weihnachtsgeschäfts, insbesondere in den werbegetriebenen Geschäften, sowie auf die kundenorientierten Dienstleistungen bei Arvato zurückzuführen. Aufgrund der Portfolioerweiterungen des Vorjahres, wie etwa des Zusammenschlusses von Penguin und Random House, des Erwerbs des Finanzdienstleisters Gothia sowie der vollständigen Übernahme des Musikrechteunternehmens BMG, ist ein Vergleich mit der Vorperiode nur eingeschränkt möglich.

Aufgrund mangelnder wirtschaftlicher Perspektive wurde im Juni 2014 beschlossen, die zu Corporate Investments gehörenden Aktivitäten der deutschsprachigen Clubgeschäfte schrittweise zum Jahresende 2015 einzustellen.

Ein dem ungarischen Parlament am 2. Juni 2014 vorgelegter Gesetzesentwurf für eine neue Werbesteuer wurde am 11. Juni 2014 im Eilverfahren verabschiedet. Am 4. Juli 2014 wurden mehrere Änderungen des Gesetzes beschlossen. Nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes am 15. August 2014 sind die beiden ersten Zahlungen gemäß der neuen Rechtsgrundlage in zwei gleichen Raten am 20. August 2014 und 20. November 2014 zu entrichten. Die Steuer ist stark progressiv mit Steuersätzen von 0 bis 40 Prozent und wird grundsätzlich auf Basis der Nettoumsatzerlöse, die aus der Werbung erzielt werden, zuzüglich der Margen, die von den mit der Steuerschuldnerin verbundenen Vermarktungsgesellschaften an deren Kunden belastet werden, berechnet. Die Bemessungsgrundlage ergibt sich aus einer Aggregation der Bemessungsgrundlagen der Tochtergesellschaften. Im Ergebnis werden einem Konzern zugehörige Gesellschaften mit einem höheren Steuersatz belastet als unabhängige Unternehmen. Das Management der RTL Group ist entschlossen, alle Möglichkeiten zu nutzen, um das ungarische Geschäft vor den negativen Auswirkungen der neuen Vorschriften zu schützen. Dennoch werden im Sinne der IFRS über den gesamten Planungszeitraum Auswirkungen der neuen Werbesteuer auf das ungarische Geschäft erwartet. Gleichwohl wird von einer Fortführung des ungarischen Geschäftes ausgegangen. Der erzielbare Betrag der Kabelsender in Ungarn und von M-RTL wurde zum 30. Juni 2014 auf Basis des Nutzungswertes ermittelt und belief sich auf einen unwesentlichen Betrag. Der Berechnung lagen folgende Annahmen zugrunde: Der Abzinsungssatz betrug 13,4 Prozent (31. Dezember 2013: 12,9 Prozent) und die Wachstumsrate 2,0 Prozent (31. Dezember 2013: 2,0 Prozent). In der Folge wurde eine vollständige Wertminderung auf

den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 77 Mio. € vorgenommen sowie eine weiterer Wertminderungsaufwand für langfristige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 11 Mio. €, von denen 9 Mio. € auf Vermögenswerte im Zusammenhang mit der erstmaligen Kaufpreisallokation entfallen. Der Buchwert nach Wertberichtigung betrug 65 Mio. €. Die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte, im Wesentlichen bestehend aus Sachanlagevermögen und Softwarelizenzen, betragen ca. 10 Mio. € und wurden nicht wertberichtigt, da ihr beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten höher oder mindestens gleich dem Buchwert eingeschätzt wird. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 86 Mio. €, im Wesentlichen bestehend aus Vorräten sowie finanziellen Vermögenswerten, wurden in Übereinstimmung mit den einschlägigen IFRS-Vorschriften bewertet, ohne dass hieraus ein weiterer Wertminderungsbedarf entstand. Es werden weitere Analysen bezüglich der praktischen Auswirkungen der neuen ungarischen Werbesteuer durchgeführt. Diese können zu weiteren operativen Verlusten führen.

Aufgrund des weiter anhaltenden Drucks auf das Produktions- und Vertriebsgeschäft infolge rückläufiger Mengen und Preise wurde die unternehmensinterne Planung für die zur RTL Group gehörende zahlungsmittelgenerierende Einheit Fremantle Media unter Berücksichtigung neuester verfügbarer, insbesondere US-amerikanischer Informationsquellen aktualisiert. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrages wurde der Nutzungswert anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt, basierend auf einer langfristigen Wachstumsrate von 3,0 Prozent (31. Dezember 2013: 3,0 Prozent) und einem Zinssatz von 7,7 Prozent (31. Dezember 2013: 7,7 Prozent). Nach der Aktualisierung entsprach der erzielbare Betrag dem Buchwert. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Fremantle Media um 1,0 Prozentpunkte würde sich ein Wertminderungsbedarf auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 205 Mio. € oder bei einer Verminderung der jährlichen Umsatzwachstumsrate um 1,0 Prozentpunkte ein Wertminderungsbedarf auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 161 Mio. € ergeben.

Im ersten Halbjahr 2014 erwarb BMG die Musikrechtekataloge Hal David und Montana im Umfang von 39 Mio. €.

Die im Januar 2014 fällige Anleihe in Höhe von 750 Mio. € sowie die im Februar und März 2014 fälligen Schuldscheindarlehen in Höhe von 187 Mio. € und 30 Mio. € wurden bei Fälligkeit zurückgezahlt. Hierfür wurde ein Teilbetrag der liquiden Mittel verwendet.

Die Beteiligung der RTL Group an Atresmedia verringerte sich von 20,5 Prozent am 31. Dezember 2013 auf 19,2 Prozent am 30. Juni 2014 als Ergebnis einer am 19. Februar 2014 erfolgten Umstrukturierung im Rahmen einer Integrationsvereinbarung vom 14. Dezember 2011 mit dem Anteilseigner La Sexta sowie einer Reduzierung der eigenen Anteile. Auch nach der Verringerung der Anteile bleibt ein maßgeblicher Einfluss auf Atresmedia erhalten. Die Transaktion führte zu einer Verwässerung der Anteile an Atresmedia und einem Verlust in Höhe von 4,5 Mio. €.

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist im Wesentlichen auf ein gesunkenes Zinsniveau zurückzuführen.

Erläuterung zur Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung werden unverändert fünf operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Penguin Random House, Gruner + Jahr, Arvato und Be Printers) sowie übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments) abgebildet. Die Werte der Vergleichsperiode wurden im Zuge der erstmaligen Anwendung des IFRS 11 angepasst. Angesichts der Wachstumsstrategie des Bertelsmann-Konzerns und der damit verbundenen Ausweitung der Investitionstätigkeit wird mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 das Operating EBITDA als Steuerungsgröße zur Ermittlung der operativen Ertragskraft genutzt.

Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis

in Mio. €	**1. Halbjahr 2014**	**1. Halbjahr 2013 (angepasst)**
Operating EBITDA der Bereiche	1.051	1.049
Corporate Center	-37	-36
Konsolidierung	1	-2
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-389	-256
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminde-rungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	100	13
Operating EBIT	726	768
Sondereinflüsse	-172	44
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	554	812

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Finanzergebnis	-125	-158
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	429	654
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-178	-200
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	251	454
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	3	-35
Konzernergebnis	254	419

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Juli 2014 vollzog Penguin Random House die im März 2014 angekündigte vollständige Übernahme der Verlagsgruppe Santillana Ediciones Generales vom spanischen Medienunternehmen Prisa. Der in diesem Zuge ebenfalls angekündigte Kauf des Santillana-Buchgeschäftes in Brasilien soll bis Ende September 2014 formell abgeschlossen werden. Die übernommene Verlagsgruppe wird in Spanien, Portugal und Lateinamerika mit den Aktivitäten von Penguin Random House zusammengeführt, wodurch das Wachstumspotenzial insbesondere in Lateinamerika deutlich gestärkt wird. Die Transaktion wird als ein Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 erfasst. Die übertragene Gegenleistung betrug 56 Mio. € und wurde vollständig durch Zahlungsmittel erbracht. Aufgrund des frühen Stadiums der vorläufigen Kaufpreisallokation können keine quantitativen und sonstigen nach IFRS 3 geforderten Angaben zum Erwerb der Verlagsgruppe gemacht werden.

Am 31. Juli 2014 gab die RTL Group den Erwerb einer 65-Prozent-Beteiligung an SpotXchange bekannt, einer Vermarktungsplattform für Onlinevideo-Werbung. Die Anfangsinvestition der RTL Group beträgt 108 Mio. €. Darüber hinaus haben die Parteien eine Earn-out-Komponente vereinbart, durch die sich die Anfangsinvestition in Abhängigkeit der künftigen Geschäftsentwicklung von SpotXchange noch erhöhen könnte. Außerdem erhält die RTL Group eine Option zum Kauf der verbleibenden Anteile. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die US-Wettbewerbsbehörde und wird voraussichtlich Ende August 2014 abgeschlossen. Die Transaktion wird als Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 erfasst.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 27. August 2014

Bertelsmann SE & Co. KGaA
vertreten durch:
Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin
Der Vorstand

Dr. Thomas Rabe	Achim Berg	Markus Dohle
Dr. Judith Hartmann	Anke Schäferkordt	

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der geschäftsführenden Bertelsmann Management SE. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Bielefeld, den 27. August 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Ballhaus	Christoph Gruss
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Kontakt

Für Journalisten

Medien- und Wirtschaftsinformation
Tel. +49 (0) 52 41-80-24 66
presse@bertelsmann.de

Für Analysten und Investoren

Investor Relations
Tel. +49 (0) 52 41-80-23 42
investor@bertelsmann.de

Für Bewerber

Recruiting Services
createyourowncareer@bertelsmann.de
www.createyourowncareer.de

Informationen über Bertelsmann als Arbeitgeber finden Sie auch bei:

Facebook Google+ Twitter LinkedIn XING YouTube

Der Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:

www.bertelsmann.de

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Impressum

Herausgeber

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Verantwortlich

Karin Schlautmann
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Leiterin Unternehmenskommunikation

Projektleitung

Simone Fratczak
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Medien- und Wirtschaftsinformation

Gestaltung und Produktion

Medienfabrik Gütersloh GmbH, Gütersloh

Druck

Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

Mit dem FSC® -Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council® .

Beim Druck dieses Produkts wurde durch den innovativen Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung im Vergleich zum herkömmlichen Energieeinsatz bis zu 52% weniger CO_2 emittiert.

Bertelsmann SE & Co. KGaA

Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

www.bertelsmann.de